GESAMTSCHULE RODENKIRCHEN Juli 2025

der INFOBRIEF #22.2

KULTUR

Bühne frei!
„Darstellen & Gestalten“
präsentiert

PROJEKT

Unser buntes
Schulfest 2025

SCHULE

Erasmus +
startet durch

SPORT

„Futbalo Girls“
holen Gold!

EIN PAAR WORTE VORWEG

LIEBE SCHULGEMEINDE, LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER UNSERER SCHULE, LIEBE LESER*INNEN,

Pünktlich zum Schuljahresende ist unser Infobrief 22 fertiggestellt worden. Schon bei unserem Schulfest im Juni konnten Sie bereits einen ersten Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Schuljahres gewinnen.

Wir sind vielfältig, wir sind bunt und wir freuen uns genau darüber. Vielfalt ist Leben- Unterschiedlichkeit bereichert. Und genau darum ist hier bei uns jede*r willkommen!

Gemeinsam nehmen wir hier bei uns in der Gesamtschule Rodenkirchen die Herausforderungen unserer Zeit an. Wir gestalten unsere Lern- und Lebensräume kontinuierlich weiter, um unsere Schüler*innen bestmöglich auf ihr Leben nach der Schule vorzubereiten. Gemeinsam mit der ganzen Schulgemeinschaft, Eltern, Schüler*innen, Kolleg*innen, Freund*innen und Unterstützer*innen formen wir unser Haus des Lebens und Lernens in kreativer und verantwortungsvoller Weise dabei kontinuierlich weiter. Wir stoßen dabei auch gelegentlich an Grenzen, begegnen diesen offen und lösungsorientiert. Immer wieder stellen wir aber fest, dass wir nur gemeinsam wirklich erfolgreich sein können.

ICH WÜNSCHE
IHNEN UND EUCH
EINE SCHÖNE SOMMERZEIT!

Kerstin Gaden
Schulleiterin

In diesem Schuljahr zeigte sich unser Erfolg in 107 Abiturzeugnissen und 193 Abschlüssen nach der Jahrgangsstufe 10. Das erfüllt uns alle mit großem Stolz, sind diese Abschlüsse doch Türöffner für die so unterschiedlichen Lebenswege unserer Schüler*innen.

Unser Infobrief lässt Sie, liebe Leser*innen, an dem teilhaben, was uns ausmacht. Unsere Schüler*innen wachsen in ganz vielfältiger, unterschiedlicher Weise auf. Schulisches Leben ist bei uns ebenso vielfältig, wie die Menschen, die Tag für Tag bei uns ein und ausgehen.

Wir blicken zurück auf eine Projektwoche mit einem Wahlangebot von über 60 Projekten, die bei unserem gemeinsamen Schulfest der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Ob an den vielen bunten Ständen, bei einer Führung in unserem neuen Schulgarten zu unseren Bienenstöcken, die ihren Platz in der neu gepflanzten Streuobstwiese gefunden haben, oder beim vielseitigen Bühnenprogramm unserer Bühne, überall konnten unsere vielen Besucher erleben, was an wenigen Tagen entstanden ist. Auf den folgenden Seiten werden Sie es vielleicht auch ein wenig nachspüren können. Aber nicht nur das…Blättert man durch die folgenden Seiten, so erzählen diese Ihnen als Leser*in von Musik, Kunst, Sport, aber auch dem Bewusstsein für Nachhaltigkeit und sozialem Miteinander. Gehen Sie mit uns auf die Reise an unterschiedliche Orte, lernen Sie einige Menschen unserer Schule kennen und erfreuen sich an den vielen besonderen Aktionen und Momenten.

EDITORIAL

PINGUIN-
KOLONIE
6. JAHRGANG
SPENDENBOX –
HELFEN SIE DEN PINGUINEN!

DANKE
FÜR DEINEN
RESPEKT.
STELL DIR VOR
DEIN DAD
MÜSSTE HIER
PUTZEN.

Zesamme stark – mer sin eins!

Ich bedanke mich bei allen, die unsere Schule gestalten und entwickeln, die mitreden und mitmachen, Dinge gemeinsam mit angehen, Lösungen suchen, unterstützen, überzeugen, begleiten, helfen, Freude verbreiten, Vielfalt als Geschenk betrachten und damit wichtiger Teil unserer großen Schulgemeinschaft sind.

Auch dieser Infobrief ist einmal mehr durch das Mitwirken vieler Menschen entstanden und genau das macht ihn so wertvoll. DANKE!

Das Schuljahr ist zu Ende, ein neues Jahr beginnt. Ich freue mich auf viele weitere, lebendige Momente mit Ihnen und Euch in unserer Schule, der Gesamtschule Rodenkirchen.

Schöne Ferien wünscht
Kerstin Gaden, Schulleiterin

Im Rahmen unseres Sponsorenlaufs im vergangenen Jahr blickte die Schule auch über den eigenen Tellerrand hinaus und spendete 4.000€ an die Nicaraguahilfe Bonn e.V.

Beim Schulfest wurde dieser Betrag an den Vorstand der Nicaraguahilfe Frau Roith (selber Mutter zweier ehemaliger Schüler unserer Schule) und Herrn Neubert durch Vertreter*innen der SV, und des Förderkreises übergeben. Mit dieser Spende werden insbesondere Kinder mit unterschiedlichen Förderbedarfen in sehr prekären Lebensumständen unterstützt. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: https://nicaraguahilfe-bonn.de

INHALT

ZESAMME STARK – MER SIN EINS!
UNSER BUNTES SCHULFEST

DIE BIENEN SIND DA! –
SCHULBIENE MAYA ERZÄHLT

KÖLLE PUTZMUNTER –
STARKE 6.-KLÄSSLER*INNEN

SCHULE

12 PROJEKTWOCHE 2025

20 DER GRÜNE BEUTEL

22 NEUE GESICHTER

24 DIE ELTERNPFLEGSCHAFT

25 ÜBER DIE SV

26 NEUES VOM FÖRDERKREIS

28 NEUIGKEITEN BEIM ERASMUS+ – PROGRAMM

34 FRÜHLINGSERWACHEN IM SCHULGARTEN

48 DIE NEUEN OBERSTUFENTOILETTEN

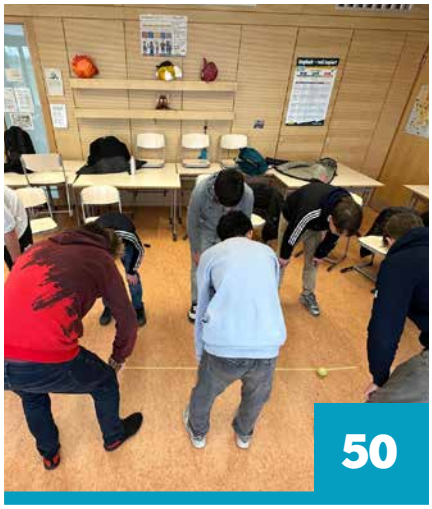
62 SCHÜLER*INNEN-AUSTAUSCH MIT PARIS

64 FreiDay-PRÄSENTATIONSTAG

PROJEKT

40 EIN AUSFLUG NACH SCHOOLTOWN

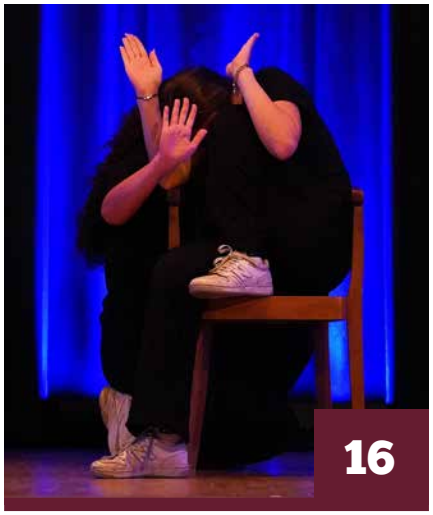
41 SCHULSANITÄT-ER*INNEN GEWINNEN ERNEUT



PROJEKTTAGE ZUR STÄRKUNG DER KLASSEN-GEMEINSCHAFT

51 „THE BIG CHALLENGE“ 2025

KULTUR



KUNST, MUSIK, THEATER UND BEGEGNUNG – KULTURABEND 2025

54 ZWISCHEN BAUM UND BORKE

56 GROSSER ERFOLG BEIM 2. DG-ABEND

58 HYPER CREATURES

68 MUSIKALISCHER MIX

SPORT

INSPIRING COACH WORKSHOP **MIT DEN FUTBALO GIRLS**

53 SPRINT CUP 2025

60 VOLLEYBALLNACHT

66 BASKETBALL-STREETBALL-TURNIER

WEITERE TERMINE IM SCHULJAHR 25/26

17.09.	SchilF-Tag
22.09 – 26.09.	Fahrten- und Projektwoche
22.09 – 02.10.	Berufsorientierungspraktikum SII
22.09 – 10.10.	Berufsorientierungspraktikum SI
12.01 – 16.01.	Sport- und Kulturwoche

PROJEKT

ZESAMME STARK – MER SIN EINS!
UNSER BUNTES SCHULFEST

Am 14. Juni feierten wir an unserer Schule ein ganz besonderes Ereignis: Unser Schulfest unter dem Motto „Zesamme stark – mer sin eins“ brachte die gesamte Schulgemeinschaft auf wunderbare Weise zusammen.

Das Fest bot ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik, Tanz, Gesang und einer beeindruckenden Modenschau. Auf dem Schulgelände und in den Räumen präsentierten Schüler*innen ihre kreativen Projektergebnisse aus der vorangegangenen Projektwoche. Es gab Mitmachaktionen, Ausstellungen, Henna-Tattoos, selbstgemachten Schmuck und vieles mehr zu entdecken – alles organisiert von engagierten Gruppen aus der Projektwoche.

Ein sportliches Highlight war das Fußballturnier in der Sporthalle, bei dem Lehrer*innen gegen Schüler*innen antraten. Die Tribüne bebte vor Begeisterung und unterstützte beide Teams lautstark.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Eltern verkauften mit viel Engagement Kuchen, Snacks und Getränke. Ergänzt wurde das kulinarische Angebot durch mehrere besondere Aktionen von Schüler*innen – unter anderem durch einen mexikanischen Foodstand von Schüler*innen der 5. und 6. Klasse, frisch zubereitete Crêpes nach französischem Originalrezept und viele weitere geschmackliche Entdeckungen aus verschiedenen Kulturen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten – den Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen –, die mit ihrem Einsatz, ihrer Kreativität und ihrer Begeisterung zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Zesamme sin mer stark – und genau das war an diesem Tag spürbar!

Text: Christian Kockhans
Fotos: Volker Müller, Janina Okraj, Christian Kockhans

PROJEKT

Schüler*innenbeitrag:

Ein Fest für alle

Beim Schulfest unserer Schule wurde es bunt, lebendig und kreativ: Schüler*innen und Lehrer*innen gestalteten zahlreiche Stände – vor allem, um unseren neuen Mitschüler*innen einen herzlichen Empfang zu bereiten.

Ob kostenlos, für etwas Geld oder gegen eine kleine Spende: Auf dem gesamten Schulgelände gab es viel zu entdecken. Von Spielen über Bastelaktionen bis hin zu spannenden Mitmachangeboten war für jede und jeden etwas dabei.

Die Gesamtschule Rodenkirchen steht für Offenheit und Vielfalt – hier ist jede*r willkommen. Das zeigte sich auch an diesem besonderen Tag voller Gemeinschaft, guter Laune und toller Ideen.

Ein wirklich gelungenes Fest, das wir mit viel Mühe vorbereitet haben – und auf das wir schon jetzt mit Vorfreude zurückblicken. Schön war's – und vielleicht bist du beim nächsten Mal auch dabei!

Amira Yasemin Uçkan, Klasse 5.3

Schulfest 2025 aus Sicht der Schulpflegschaft

Das Motto des Sommerfests war mehr als nur ein Spruch auf dem Plakat – es war zu spüren: auf dem Schulhof, an den Ständen, beim Auf- und Abbau, in den vielen Gesprächen. Schüler*innen, Lehrkräfte, Förderkreis, Schulleitung und Elternschaft – alle haben gemeinsam angepackt.

Schon nach unserem ersten Aufruf zur Mithilfe hatten sich so viele Eltern gemeldet, dass wir erstmalig keine Erinnerungsmail mehr schicken mussten. Wir durften über 90 Spenden für das Buffet entgegennehmen. Und egal, ob beim Grillen, im Elterncafé, an der Getränkeausgabe oder beim Spüldienst: Es waren Eltern da – verlässlich, eigenständig, unkompliziert.

Wir von der Schulpflegschaft sind stolz, dass der Elternbereich so reibungslos funktioniert hat. Natürlich lief nicht alles perfekt und es gibt Dinge, die wir das nächste Mal besser machen können.

Dafür hat das Miteinander gestimmt. Und genau darauf kommt es an.

Ein großes Dankeschön geht an Silvia Behrendt vom Förderkreis, die uns mit kühlem Kopf, klarer Struktur und ganz viel Herz unterstützt hat – in der Vorbereitung genauso wie am Tag des Schulfestes selbst.

Ebenso danken wir Herrn Kockhans und seinem Kurs, die das Elterncafé mit viel Liebe zum Detail vorbereitet und mit frischen Wiesenblumen dekoriert haben. Das hat dem Ganzen eine besonders einladende Atmosphäre verliehen.

Ganz ohne Überraschungen ging es dann doch nicht: Wegen einer Unwetterwarnung mussten wir das Außengelände früher abbauen als geplant. Dank vieler helfender Hände ging das erstaunlich schnell und geordnet. Einige Würstchen konnten deshalb nicht gegrillt werde, dafür wurde am Buffet nochmal kräftig zugelangt. Am Ende war hier bis auf den letzten Krümel wirklich alles restlos aufgegessen.

Für uns bleibt dieses Fest in Erinnerung als echtes Gemeinschaftsprojekt. Weil viele mitgedacht, mitgemacht und mit angepackt haben. Weil wir gemerkt haben: Aufeinander verlassen – das klappt hier richtig gut.

Um es mit Kassalla zu sagen: „Un mer sin jeder vum Mosaik ne Stein – mer zesamme, mer sin eins.“ **Danke an alle Beteiligten, die ein Mosaikstein-chen waren und aus dem Schulfest ein buntes Bild gezaubert haben!**

Das Team der Schulpflegschaft

EINE WOCHE VOLLER HIGHLIGHTS

PROJEKTWOCHE 2025

Text: Christian Kockhans
Fotos: Volker Müller

Unsere diesjährige Projektwoche war ein gelungener Auftakt für das große Schulfest – und für viele Beteiligte ein echtes Highlight des Schuljahres.

Eine Woche lang arbeiteten Schüler*innen in altersgemischten Gruppen an einer Vielzahl von spannenden Projekten. Die Themen waren so bunt und vielfältig wie unsere Schule selbst: von Kochen internationaler Spezialitäten, künstlerischen Workshops, Tanz- und Musikprojekten, über sportliche Aktivitäten, Bewegung im Freien, bis hin zu kulturellen, naturbezogenen und technischen Themen war alles dabei.

Einige Gruppen unternahmen Wanderungen, bei denen Natur, Bewegung und Gemeinschaft im Mittelpunkt standen. Andere wiederum engagierten sich im Schulgarten, halfen bei der Pflege der Beete und gestalteten neue Bereiche aktiv mit. Auch technikbegeisterte Schüler*innen kamen auf ihre Kosten – beispielsweise bei einem Projekt zum 3D-Druck.

Die Projektwoche bot nicht nur Raum für intensive Zusammenarbeit und kreative Entfaltung, sondern auch für neue Begegnungen, Perspektivwechsel und gemeinsames Lernen abseits des regulären Unterrichts.

Die Fotografien auf unserer Homepage geben einen kleinen Einblick in diese besondere Woche – sie können natürlich nur einen Ausschnitt der vielen engagierten und eindrucksvollen Arbeiten zeigen. Vielleicht haben Sie aber auch schon von den vielen begeisterten Erzählungen unserer Schüler*innen gehört – ihre Freude, ihr Stolz und ihre Energie waren in der ganzen Schule spürbar.

Ein großes Dankeschön gilt allen Beteiligten, die diese Woche durch ihre Ideen, ihre Zeit und ihren Einsatz möglich gemacht haben!

Schüler*innenbeitrag:

Schmierereien in der Schule? – Von wegen!

Bei einem spannenden Projekt der Unterstufe wurde der Schulhof ein kleines bisschen bunter – genauer gesagt: Die Rollstuhlrampe wurde kreativ bemalt! Die Kinder hatten sichtlich Spaß dabei und waren mit viel Begeisterung bei der Sache. „Wir malen Wände an!“, erklärte Jona fröhlich. Bevor es richtig losging, wurden die Ideen erst auf Papier vorgezeichnet. „Aber nicht mit Graffiti!“, stellte Jona lachend klar. Entstanden sind viele tolle und kreative Kunstwerke. Ein Kind sagte: „Ich habe das Projekt ‚Wir gestalten Wände‘ gewählt, weil ich dachte, wir sprayen mit Graffiti.“ Auch ohne Spraydosen sind beeindruckende Bilder entstanden.

Die Ergebnisse kann man in Raum E.01.15 (dem Klassenraum der 6.1) bewundern. Gemalt wurden unter anderem: die Sonne, das Meer, eine Insel, eine coole Graffiti-Qualle, der Himmel, ein buntes J und ein bunter Kreis.

Text: Tom Germann und Vincent Brzenska aus der 5.2

Text: Mats Vehreschild aus dem 6. Jahrgang
Fotos: Volker Müller

NOCH MEHR HIGHLIGHTS
PROJEKTWOCHE 2025

Schüler*innenbeitrag:

Projekt Stop Motion – Filme bestehen aus Bildern!

Ein spannendes Projekt ist das Stop-Motion-Projekt! Ein wichtiger Schritt für einen Film ist der Hintergrund. Den braucht man, damit der Stop-Motion-Film lebhafter aussieht. Anfänger*innen machen meistens Filme mit Knetfiguren, weil man die in alle Richtungen bewegen kann!

Um einen guten und flüssigen Stop-Motion-Film zu machen, muss man viele Fotos machen – am besten 64 Fotos pro Sekunde, aber mit möglichst kleinen Abständen! Ein guter Film braucht aber auch gutes Licht. Und natürlich ist es immer schön, wenn man sehr schöne Details einbaut.

Doch Leon Reichert (ein professioneller Stop-Motion-Nutzer) kam zum Schluss: „Das Allerwichtigste und die oberste Regel ist, dass man nie die Kreativität verliert."

Bienen aus der Nähe? Bienen! Wisst ihr wirklich alles?

Das erste Projekt, das unsere Reporter*innen besucht haben, war das Projekt „Bienen". Das Ziel ist, dass es mehr Bienen in Rodenkirchen gibt. Das bewirkt, dass es bunter wird – und sie produzieren den überlebenswichtigen Sauerstoff.

Es gibt bei den Bienen und Drohnen, die sich zwischen Männchen und Weibchen unterscheiden, immer unterschiedliche Nummern. Die Biene ist die Königin. Man hat sogar internationale Farben für sie – dieses Jahr ist es die Farbe Blau.

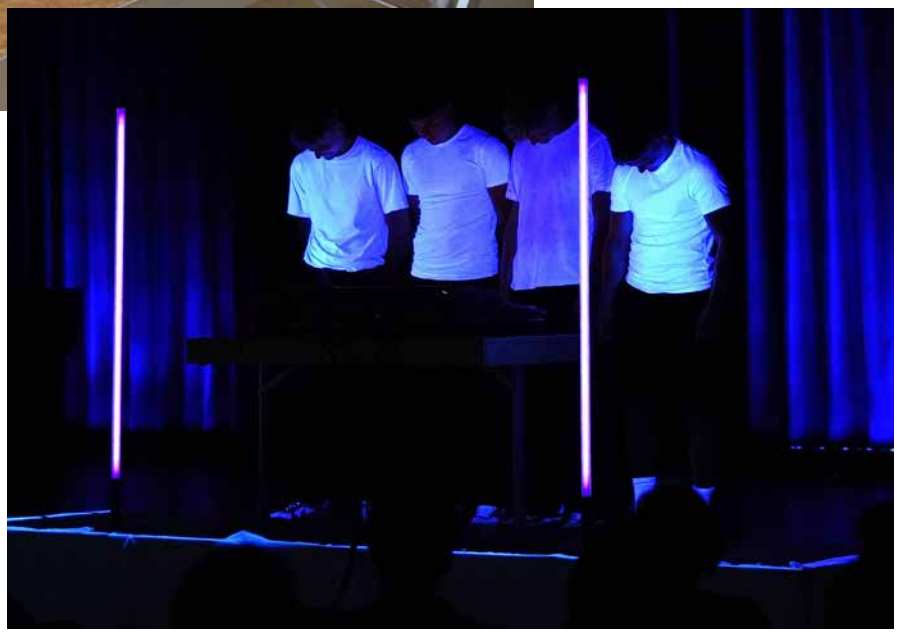
Um das Plättchen anzubringen, braucht man einen speziellen Kleber und einen metallenen Stab, der etwas größer als eine Pinzette ist. Damit bringt man das Plättchen auf dem Rücken der Biene an.

Die Königin ist übrigens nicht die Bestimmerin, sondern „der Bien" – das ist die Kolonie, insbesondere die Arbeiterinnen. Das sind nur die Bienen, also die Weibchen. Damit unterscheiden sie sich auch – das ist einer der vielen Unterschiede zwischen ihnen und den Drohnen.

MADD
GEAR

EIN ABEND VOLLER KUNST, MUSIK, THEATER UND BEGEGNUNG

KULTURABEND 2025



Text: Ursula Schulten, Markus Bartsch,
Kevin Breitbach, Christian Kockhans
Fotos: Volker Müller, Christian Kockhans

Am 23. Juni fand der diesjährige Kulturabend der Jahrgangsstufe 12 statt – ein echtes Highlight im Schuljahr und ein stimmungsvolles Fest der Künste. Die Schüler*innen präsentierten ein vielseitiges Programm, das kreative Arbeiten sowie musikalische und literarische Beiträge auf beeindruckende Weise zusammenbrachte. Ein besonderes Highlight war die Premiere des Theaterstücks „Ich habe Köln doch so geliebt“, das die Zuschauer*innen mit emotionalem Tiefgang und einer überzeugenden Ensembleleistung begeisterte.

Künstlerischer Auftakt zu einem besonderen Abend

Schon zur Begrüßung wurden die Gäste von einer Ausstellung im kleinen Foyer empfangen. Gezeigt wurden Tonfiguren, Collagen und Mixed-Media-Arbeiten aus dem Kunstunterricht – alle überzeugten durch Detailreichtum, eine spürbare Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen und stellenweise durch subtilen Humor.

Auch die Beiträge aus dem Projektkurs Kunst zum Thema Identität beeindruckten durch Vielfalt und Tiefgang. Im Foyer tauchten Haifische auf, Köpfe und Augen blickten aus verschiedenen Perspektiven auf die Besucher*innen und trafen auf metaphorische wie physische Darstellungen des Herzens. Die Gäste konnten sich mit Gedichten, Objekten und Installationen auf sehr persönliche Reisen begeben – voller Fragen, Empfindungen und Reflexion.

Es folgte ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, das sich zwischen leisen Tönen, kraftvollen Aussagen und überraschenden Momenten bewegte.

Musik erinnert – Eröffnung auf der Bühne mit „Donna, Donna“

Eröffnet wurde das Bühnenprogramm vom Musikkurs 2 der Q1 mit dem Lied „Donna, Donna“ des jüdischen Komponisten Katsenelson, der im Warschauer Ghetto lebte und nach Auschwitz deportiert wurde. Paul Jansen spielte Klarinette, am Flügel begleitete Timo Luz. Dieses Stück bereitete das Publikum durch seinen ruhigen und melancholischen Klang bereits auf das Thema vor, das sich der Literaturkurs in „Ich habe Köln doch so geliebt“ vorgenommen hatte: die Verfolgung jüdischer Mitbürger*innen in der Zeit des Nationalsozialismus.

Theater gegen das Vergessen

Das dokumentarische Theaterstück „Ich habe Köln doch so geliebt“ war inspiriert durch eine Postkarte, mit der sich eine jüdische Kölnerin auf dem Weg nach Auschwitz ein letztes Mal von ihrer Nachbarin verabschiedete. Der letzte Satz dieses bewegenden Zeitdokuments gab dem Stück seinen Titel.

Sogenannte „Stolpersteine“ wurden den Schüler*innen zum Kompass, um sich mit der dunklen Seite der Kölner Stadtgeschichte auseinanderzusetzen. Auf der Grundlage von Recherchen, Originaldokumenten und Publikationen des NS-Dokumentationszentrums führten die Schüler*innen in Szenen, Choreografien, Rezitationen und Polylogen an Orte ihrer Heimatstadt, um mit viel empathischem Feingefühl und achtsamem Nachdruck die Geschichte der Opfer des Nationalsozialismus zu erzählen.

Aber auch die von den Schüler*innen verfassten Bühnenpolyloge bewegten durch ihre narrativen, ehrlich fragenden und nachdenklichen Bezüge zur Gegenwart. Momente der Stille, in denen das Gesehene und Gehörte im gesamten Saal spürbar nachklangen, wurden vom Publikum als bewegender Appell verstanden, die Schüler*innen des Literaturkurses in ihrem Anliegen, einen Beitrag zur Erinnerungskultur zu leisten, zu unterstützen.

So spendete das Publikum nach stehendem Beifall spontan zusätzlich 550 Euro für das Verlegen eines weiteren Stolpersteins. Der Literaturkurs hat nun für die Umsetzung Kontakt mit dem NS-Dokumentationszentrum und der Stiftung Spuren aufgenommen. – Wir werden weiter berichten.

Zwischen Klangexperimenten, Songproducing und Elektropop

Nach der Pause wurde das Publikum mit merkwürdigen Klängen aus den Lautsprechern konfrontiert. David Sharifi (aus dem Musikkurs 2) verlangte lautstark, diesen "Quatsch" auszumachen. Sichtlich irritiert wandte sich das Publikum nun ihm und Luis König zu, die ein Streitgespräch über „musique concrète“ führten. Dabei erfuhr man, dass diese Musikrichtung aus der Mitte des 20. Jahrhunderts unter anderem Wegbereiter für Sampling und andere Innovationen der Popmusik war – wie man sie etwa von Kraftwerk kennt.

Im Anschluss erklang dann doch das anfangs als „Quatsch“ empfundene Stück, das eine Schüler*innengruppe dieses Kurses selbst erstellt hatte. Die Schüler*innen des Projektkurses Musik setzten sich im Laufe des Schuljahres intensiv mit dem Thema „Songproducing“ auseinander. Dabei entstanden verschiedene selbstkomponierte Stücke aus unterschiedlichen Musikgenres – von Pop-Rock und Hip-Hop bis hin zu elektronischer Musik.

Um ihre Werke ansprechend zu präsentieren, produzierten die Schüler*innen eigene Musikvideos, die das Publikum eindrucksvoll in den kreativen Entstehungsprozess und die Ergebnisse ihrer Arbeit eintauchen ließen.

Im Musikunterricht beschäftigte sich der Musikkurs 1 mit dem Thema „Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: elektroakustische und elektronische Musik“. Nach einer intensiven Analyse und Auseinandersetzung mit den Kompositionsprinzipien des Elektropop – exemplarisch anhand ausgewählter Werke von Kraftwerk – entwickelten die Schüler*innen eigene Kompositionen im Stil der Band.

Die kreativen Stücke wurden in Gruppen weitgehend eigenständig mit dem iPad oder Laptop geplant und produziert. In einer beeindruckenden Atmosphäre, unterstützt durch wirkungsvoll abgestimmte Lichteffekte, präsentierten die Schüler*innen schließlich ihre Kompositionen dem Publikum.

Begegnung und Gespräch – ein Abend, der verbindet

Abgerundet wurde der Abend durch ein kleines Buffet mit Snacks und Getränken, das im kleinen Foyer zum Verweilen einlud. In entspannter Atmosphäre entstanden viele anregende Gespräche, und es wurde deutlich, wie sehr dieser Abend das Miteinander an unserer Schule stärkt.

Der Kulturabend ist jedes Jahr ein bedeutender Moment im Schulleben – ein Ort für Begegnung, Anerkennung und kreative Freiheit. Die vielen Wochen der Vorbereitung haben sich mehr als gelohnt.

Belohnt wurden die Schüler*innen nicht nur durch Applaus und Anerkennung, sondern auch durch eine beachtliche Summe für ihre Abikasse – ein kleiner, aber verdienter Ausgleich für all die investierte Zeit und Energie.

Text: Team vom Ausschuss Nachhaltigkeit, Fotos: Volker Müller

„EIN HOCH AUF UNS“ – DER GRÜNE BEUTEL STARTET BLAU INS NEUE SCHULJAHR

Tradition trifft Gemeinschaftssinn: Der Kennlernnachmittag an der Gesamtschule Rodenkirchen: Ein Rückblick vom Ausschuss Nachhaltigkeit

„Ein Hoch auf das, was vor uns liegt, dass es das Beste für uns gibt“ – mit diesem Gedanken im Ohr blicken wir als Ausschuss Nachhaltigkeit auf einen wunderschönen Kennlernnachmittag am 17. Juni 2025 zurück. Gemeinsam mit vielen neugierigen Fünftklässler*innen, ihren Eltern und Tutor*innen haben wir die ersten Schritte in ein neues Schuljahr begleitet – und natürlich war auch unser „Grüner Beutel“ wieder mit dabei, der in diesem Jahr in strahlendem Blau leuchtet.

Ein Zeichen der Zugehörigkeit

Seit sechs Jahren gehört der „Grüne Beutel“ fest zum Schulstart an der Gesamtschule Rodenkirchen. Für uns ist er viel mehr als nur eine praktische Erstausstattung – er ist ein Symbol für Nachhaltigkeit, Solidarität und Zusammenhalt. Auch dieses Jahr wollten wir mit einer einheitlichen Farbe ein sichtbares Zeichen setzen: Alle neuen Schüler*innen erhalten den gleichen Beutel.

Unser Ziel: ein starkes Wir-Gefühl vom ersten Tag an. Wie sagte eine Kollegin aus unserem Team so schön: „Wir möchten, dass sich jedes Kind von Anfang an als Teil unserer Schulgemeinschaft fühlt.“

Jede*r, der die Aktion jetzt noch unterstützen möchte, kann das gerne tun, indem er eine Spende an den Förderkreis sendet:

IBAN: DE 03 3705 0198 1018 5726 26
BIC: COLSDE 33
Verwendungszweck „Grüner Beutel“

Powered by FÖRDERKREIS

Der diesjährige Aufdruck in Blau schafft visuelle Verbundenheit und macht gleichzeitig neugierig auf die bunten Beutel-Jahrgänge der vergangenen Jahre – von Rot über Türkis bis hin zu Lila und Grün.

Nachhaltig und sinnvoll ausgestattet

Am Kennlernnachmittag hatten die Eltern die Möglichkeit, gegen eine Spende von 7 Euro den Inhalt des Beutels zu bestellen. Enthalten ist eine komplette Erstausstattung für die ersten Schulwochen: Hefte (liniert und kariert), Schnellhefter, Blöcke und weiteres Material – sorgfältig abgestimmt mit den Tutor*innen der neuen Klassen. Der Wert liegt bei rund ca. 30 Euro – ein echtes Rundum-sorglos-Paket, das jedes Kind bestens vorbereitet in das neue Schulabenteuer starten lässt – ohne Stress, ohne unnötige Besorgungen in den Sommerferien.

Der Beutel selbst wird, wie jedes Jahr, vom Förderkreis unserer Schule gestiftet – für jedes Kind, unabhängig ob mit oder ohne bestellten Inhalt. Dafür sagen wir von Herzen: Danke! Diese Unterstützung ermöglicht es uns, das Projekt weiterhin nachhaltig und inklusiv umzusetzen. Ein Elternteil brachte es auf den Punkt: „Es ist schön zu sehen, wie eine solche Geste so viel bewirken kann."

Mehr als Material – ein Stück Schule

Für uns als Ausschuss Nachhaltigkeit ist der „Grüne Beutel" mehr als ein Stoffbeutel, er ist ein Herzensprojekt. Er vereint viele Dinge, die uns wichtig sind: umweltfreundliche Materialien, soziale Gerechtigkeit und das Gefühl, gemeinsam in ein neues Kapitel zu starten. Die Beutel werden mit Liebe gepackt, mit Hilfe von Spenden finanziert und jedes Jahr ein Stück weiterentwickelt. So wird Schule schon bevor der Unterricht beginnt zu einem Ort des Miteinanders.

Mit dem Start ins Schuljahr 2025/26 wird es also wieder ein Stück bunter auf unserem Schulhof: ein Meer aus Farben, getragen von Kindern, die gerade erst anfangen, ihre eigene Geschichte an der Gesamtschule Rodenkirchen zu schreiben. Und der blaue Beutel? Der ist der erste gemeinsame Schritt. Wir freuen uns schon darauf, den neuen Schüler*innen ihre Beutel zu überreichen und sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Ein Hoch auf den Schulstart – und auf den grünen Beutel in Blau!

Das Team des Ausschusses Nachhaltigkeit

UNSERE NEUEN GESICHTER

MEIN NAME IST
ANDREA LUX.

Mein Name ist Andrea Lux und seit November 2023 bin ich Teil des Kollegiums der Gesamtschule Rodenkirchen – einer Schule, die mir besonders am Herzen liegt, da ich hier selbst im Jahr 2017 mein Abitur gemacht habe. Umso schöner war es, als Lehrerin zurückzukehren und die Schule aus einer anderen Perspektive mitzugestalten.

Ich bin in Köln geboren und verwurzelt und mein gesamter Weg ist eng mit Stadt verbunden. So sehr, dass ich mir sogar den Kölner Dom tätowieren ließ. Das Studium und auch die Arbeit im Jugendzentrum währen Schulzeit und Studium zeigten mir, wie gerne ich mit Kindern und Jugendlichen arbeite.

Mit viel Herz und Engagement unterrichte ich die Fächer Deutsch und GL und freue mich, als Sonderpädagogin die Schüler*innen der Schule fördern und fordern zu können.

Nach Abschluss meines Referendariats im Mai 2025 war die Freude groß, dass ich direkt ohne Anschluss mein Berufsleben an der Gesamtschule Rodenkirchen beginnen kann.

Mein Lebensmittelpunkt ist und bleibt Köln und ich freue mich sehr, hier an dieser Schule mit meinen Kolleg*nnen und Schüler*nnen gemeinsam zu lernen, zu wachsen und Schule aktiv mitzugestalten.

MEIN NAME IST
ADRIAN OBERLÄNDER.

Mir wurde gesagt, ich sei „wie einer der Schüler, nur als Lehrerversion“ – vielleicht, weil ich mich beim Kampfsport und Basketball ebenso gerne austobe, wie in spontanen Jam-Sessions und beim Beats-Bauen.

Seit Dezember 2024 verstärke ich die Gesamtschule Rodenkirchen: erst als Allround-Vertreter, jetzt als Fachlehrer für Musik und Spanisch in Sek I/II. Vom musischen Abi am Kölner Humboldt-Gymnasium führte mich ein kurzer Abstecher ins Maschinenbau-Studium über Kenia zurück zur Musikhochschule / Uni Köln und ins Referendariat – back to the roots: am Humboldt. Nach Stationen an diversen Schulen mit Sport- und Musik-AGs bin ich dankbar, an der Gesamtschule Rodenkirchen gelandet zu sein.

Höhepunkt bisher: unser Ensemble-Projekt „Mer sin eins“ beim diesjährigen Sommerfest.
Freizeit? Outdoor-Sport, Wasser, Musik – meist mit Familie.
Motto: Gemeinsam wachsen wir, wenn wir Mut teilen, Respekt zeigen und niemanden zurücklassen.

TEAM DER SCHULPFLEGSCHAFT
DAS ERSTE JAHR IM EINSATZ

Als wir vor einem Jahr unser „Starter Pack“ geschnürt haben – mit frischen Ideen, Respekt vor den kommenden Aufgaben und einem klaren Ziel vor Augen – wussten wir noch nicht genau, was alles auf uns zukommt. Jetzt, ein Schuljahr später, können wir sagen: Wir sind angekommen. Und zwar als Team – miteinander, füreinander und für Euch.

Wir haben gemeinsam den Tag der offenen Tür begleitet, das Schulfest mitgestaltet, zwei Schulpflegschaftssitzungen organisiert, an Quartalsgesprächen teilgenommen, unzählige E-Mails gelesen und beantwortet, Gespräche geführt, zugehört, vermittelt und uns mit viel Freude eingebracht. Wir sind warmgelaufen, gut aufeinander eingespielt – und bereit für alles, was das neue Schuljahr bringen wird.

Die Schulpflegschaft ist und bleibt das Bindeglied zwischen Eltern und Schule. Unsere Rolle verstehen wir nicht nur als Sprachrohr, sondern auch als Impulsgeber, Mitgestalter und Brückenbauer. Und wenn es darauf ankommt, vertreten wir die Anliegen der Elternschaft mit Nachdruck, klarer Haltung, und immer mit dem Ziel, eine konstruktive Lösung zu finden.

Was unser „Starter Pack“ enthält?

- Ein offenes Ohr
- Eine Sprechblase für ehrlichen Austausch
- Hände, die anpacken und verbinden
- Und natürlich: das bunte Logo unserer Schule – für Vielfalt, Gemeinschaft und Zusammenhalt

Im kommenden Schuljahr 2025/26 stellen wir uns erneut zur Wahl. Wenn Ihr uns wieder Euer Vertrauen schenkt, sind wir bereit, weiterhin mit Engagement und Herz die Interessen der Eltern und Schüler*innen unserer Schule zu vertreten – in vertrauter Runde und auch offen für neue Gesichter und Ideen.

Danke an alle, die uns im ersten Jahr unterstützt haben – durch Rückmeldungen, Gespräche, Mitwirkung und Geduld. Auch im nächsten Schuljahr möchten wir mit Euch gemeinsam weiterdenken, mitgestalten und unsere Schule lebendig halten.

Bei Fragen, Anregungen oder Ideen schreibt uns gern: **sps-gerodenkirchen@t-online.de**

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Schule.

Eurer Team der Schulpflegschaft

UNSERE SCHÜLER*INNEN VERTRETUNG

Das Ziel der SV ist es, die Interessen der Schüler*innen zu vertreten, gemeinsam unsere Schule zu gestalten und einen Raum für alle möglichen Anliegen zu schaffen. Die Schüler*innenvertretung besteht aus engagierten Schüler*innen die sich dafür einsetzen, die Schule zu einem besseren Ort für alle zu machen. Wir organisieren Aktionen und nehmen an Schulkonferenzen und weiteren Gremien teil.

Unser Schulsprecher*innen-Team besteht aus Matilda Alfeo (Q2) als Schulsprecherin und ihren beiden Vertreterinnen Samia Oufkir (Q2) und Iman Oufkir (Q1). Gemeinsam setzen sie sich mit viel Engagement im Namen aller Schüler*innen ein.

Ein gutes Beispiel ist das neue Wahlverfahren der Klassensprecher*innen,welches wir durchgesetzt haben. Mit dieser Änderung möchten wir das Verständnis für politische Entscheidungswege fördern und zeigen, wie Demokratie auf verschiedenen Ebenen funktioniert. Wir hoffen damit mehr Transparenz zu schaffen. Um als SV noch besser zusammenzuarbeiten und unsere Ziele effektiv umzusetzen, haben wir an einem Workshop teilgenommen. Dabei ging es vorallem darum ein faireres Wahlsystem, für die Klassensprecher*innen-Wahl zu kreieren und unsere Gruppendynamik zu stärken. Dabei wurden neue Ideen entwickelt und wir sind als Team enger zusammengewachsen. Dieser Tag hat uns inspiriert, uns mit noch mehr Elan für die Demokratie an unserer Schule einzusetzen.

Wie in jedem Jahr haben wir auch im November/Dezember 2024 wieder unsere beliebte Nikolaus-Aktion durchgeführt. Am 6. Dezember haben wir Nikoläuse in der Schule verteilt und damit für viele strahlende Gesichter gesorgt.Am 17. Januar fand unsere Volleyballnacht statt - ein spannender Abend, an dem Lehrer*innen und Schüler*innen in Teams gegeneinander antraten. Egal, ob man Volleyball-Profi ist oder einfach nur Spaß am Spiel hat, es geht es vor allem um das gemeinsame Erlebnis und gute Laune. Es war ein einen großartigen Abend mit vielen spannenden Matches. Auch nicht zu vergessen ist unser SV-Seminar. Dieses fand im Februar mit großem Erfolg statt. Das Seminar bot uns über drei Tage hinweg den perfekten Raum, um noch fokussierter und intensiver an den aktuellen Themen zu arbeiten. Es entstand eine produktive Atmosphäre , die bei der Umsetzung vieler Ideen, Anregungen und Projekten half. Unteranderem wurden Projekte wie die Pinnwand, die den Austausch von Rezepten,DIYs und ähnlichem zwischen Schüler*innen ermöglicht, realisiert.

Von links nach rechts:
Clayton (Christina) Hermanns, Melina Schumacher, Nils Koberstein, Iman Oufkir, Piet Wendel, Ida Corneille, Elena Brus, Mathilda Alfeo, Lukas Seifert, Tim Kopitzki, Samia Oufkir und Toni Alfeo

Text: SV
Foto: Volker Müller

Text: Selda Schwarz
Foto: Volker Müller

DER FÖRDERKREIS HILFT IHREM KIND – STÄRKEN SIE DEN FÖRDERKREIS

Hier der direkte Weg
zur Anmeldung

Selda Schwarz, Oliver Riesen-Mallmann und Silvia Behrendt

Powered by FÖRDERKREIS

Der Button im Heft zeigt Euch einige unserer vielfältigen Unterstützungen an.

Für Anregungen und Ideen jederzeit erreichbar unter ***foerderkreis@ge-roden.de***

Liebe Schulgemeinde,

seit Juni 2025 ist der Vorstand mit dem neuen Schatzmeister Oliver Riesen-Mallmann komplettiert. Die Mitgliederverwaltung ist ins 21. Jahrtausend aufgebrochen und komplett digitalisiert. Einladungen zu der Mitgliederversammlung und anderen interessanten Veranstaltungen werden somit sparsam und schnell möglich.

Email Newsletter werden von nun an regelmäßig über unsere Vorhaben und Ideen informieren.

Viele Projekte der Schule wurden in der Vergangenheit unter Zuhilfenahme von öffentlichen Förderprogrammen realisiert. Oft mussten wir lediglich die lezte Lücke ausfüllen. In Zeiten knapper Kassen rechnen wir mit immer weniger Zuschüssen aus anderen Töpfen. So wird die Arbeit des Förderkreises und seine finanzielle Souveränität immer wichtiger.

Wer sich keine regelmäßige Unterstützung vorstellen kann, der hat natürlich die Möglichkeit einer Einmalspende an den Förderkreis unter **IBAN DE: 03 3705 0198 1018 5726 26**

Neben den Sozialisierungs- und Gewaltpräventionsprojekten, die nahezu allen Jahrgangsstufen zu Gute kommen haben wir im letzten Jahr auch viele nachhaltige Schulausstattungen ermöglicht. Die Obstbäume im Schulgarten, Raumausstattungen im Unterstufenzentrum, Musikanlage im Kickerraum, aktuelle Literatur in der Bibliothek sind hier nur exemplarisch genannt.

Das Zusammenspiel aus dem ständig innovativem Lehrkörper, der immer bereitstehenden Schulpflegschaft, der aufmerksamen Schülervertretung und dem leistungsfähigen Förderkreis ergeben ein schlagkräftigen Gesamtkonstrukt das einen interessanten und inhaltlich angereicherten Schulweg der Kinder nachhaltig gewährleistet.

Sei mit dabei.

Mit herzlichen Grüßen
der Vorstand des Förderkreises
Selda Schwarz, Silvia Behrendt und
Oliver Riesen-Mallmann

Mehr zum Förderkreis **hier**

ERASMUS+ PROGRAMM
ERSTE MOBILITÄTEN FÜR SCHÜLER*INNEN IM NÄCHSTEN SCHULJAHR

Im kommenden Schuljahr starten wir mit den ersten Schüler*innen Mobilitäten an unserer Schule kofinanziert durch das Erasmus+ Programm der EU! Wir freuen uns, dass wir Erasmus+ Partner in Camigliano in der Nähe von Lucca (Italien) und in Tarragona (Spanien) gefunden haben. Beide Partnerschulen haben schon langjährige Erfahrung mit dem Programm Erasmus+ und leben den Gedanken des interkulturellen Austauschs.

Um die Mobilitäten des kommenden 8. Jahrgangs zu planen und die Schulen kennenzulernen fand vom 3.6. bis zum 6.6. ein vorbereitender Besuch in Camigliano/Lucca statt. Wir wurden dort sehr herzlich empfangen und hatten die Gelegenheit die italienische Schule, die dortigen Schüler*innen, die Schulleiterin und Kolleg*innen kennenzlernen. Die Erasmus Koordinatorin der Schule in Tarragona war ebenfalls anwesend und gab einen umfassenden Einblick in ihre Schule und die Umsetzung des Erasmus+ Programms dort.

Wir haben die gemeinsame Zeit sehr gut nutzen können, um uns auf die Zeiträume der Mobilitäten zu einigen und die inhaltlichen Schwerpunkte und Arbeitsweisen festzulegen. Es war sehr wertvoll diese gemeinsame Zeit vor Ort zu haben, um sich über die Erasmus + Ziele und Prioritäten der Schulen auszu-

tauschen und die jeweiligen Schwerpunkte abzugleichen. Die vielen getroffenen Absprachen bieten ein tragfähiges Fundament für die weitere, hoffentlich langfristige Zusammenarbeit unserer Schulen.

Auf dieser Grundlage kann der Erasmus Profilkurs im nächsten Schuljahr gut vorbereitet mit seiner Arbeit starten, die Partnerschüler*innen kennenlernen und die Besuche in Camigliano (Lucca) und Tarragona vorbereiten. Schon jetzt freuen wir uns sehr, im nächsten Jahr die Schüler*innen aus Tarragona und Camigliano (Lucca) bei uns in Köln zu begrüßen.

Text: Kerstin Gaden (Schulleiterin) und
Ulrike Mandelartz (Erasmus+ Koordinatorin)
Fotos: privat

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Kofinanziert von der
Europäischen Union

MIT ERASMUS+ IN DUBLIN: VIELFALT VERSTEHEN, VIELFALT GESTALTEN

Im April 2025 hatte ich die Gelegenheit, im Rahmen des Erasmus+-Programms an der Fortbildung „Facing Diversity: Intercultural Classroom Management“ in Dublin teilzunehmen. Gemeinsam mit Lehrkräften aus Polen, Spanien, Portugal und anderen Ländern erlebte ich eine Woche voller fachlicher Impulse, lebendigen Austauschs und persönlicher Weiterentwicklung.

Ziel der Fortbildung war es, den Umgang mit Vielfalt im Klassenzimmer bewusst und professionell zu gestalten. Wir diskutierten Herausforderungen und Chancen multikultureller Lerngruppen und reflektierten unsere eigene kulturelle Prägung. Besonders eindrücklich war dabei der Besuch des **EPIC Museums**, das sich mit der Emigrationsgeschichte Irlands auseinandersetzt – ein Thema, das tief in der irischen Identität verwurzelt ist. Viele Iren mussten im Laufe der Geschichte ihre Heimat verlassen. Dieser Erfahrungshorizont wirkt bis heute nach und zeigt sich in einem bemerkenswert offenen und reflektierten Umgang mit Migration und kultureller Vielfalt.

Im Laufe der Woche lernte ich verschiedene Methoden und Ansätze kennen, um Diversität im Klassenzimmer nicht nur zu berücksichtigen, sondern gezielt zu fördern. Ob durch kreative Gruppenarbeiten, sprachliche Sensibilisierung oder Unterrichtsformen, die auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen – der Fokus lag stets auf einem wertschätzenden und inklusiven Miteinander. Dabei wurde auch deutlich: **Diversität ist keine Hürde, sondern eine Chance** – für gegenseitiges Verständnis, interkulturelles Lernen und soziale Kompetenz.

Besonders spannend war auch die Auseinandersetzung mit **KI-Tools**, die im schulischen Kontext unterstützend eingesetzt werden können – etwa zur Individualisierung von Aufgaben oder zur Förderung aktiver Teilhabe.

Neben dem intensiven Lernprogramm blieb genügend Zeit, die irische Hauptstadt zu entdecken. Dublin beeindruckte nicht nur durch seine

Text & Fotos:
Meltem Kalembasi

Geschichte, sondern auch durch seine lebendige Kultur, Musikszene und die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Menschen vor Ort.

Ich kehre mit vielen neuen Impulsen zurück – für meine Unterrichtsgestaltung, den pädagogischen Alltag und das eigene Verständnis von Schule in einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft.

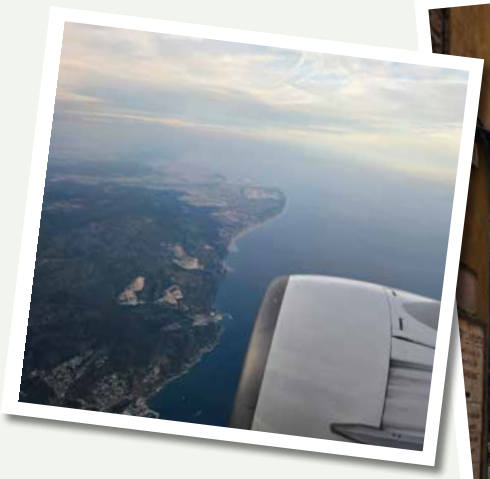
MIT ERASMUS+ **IN ATHEN**

Text & Fotos: Hanne Naß

Ende April hatte ich die Möglichkeit mit dem Erasmus-Programm unserer Schule Athen zu besuchen. Dort nahm ich an einer Fortbildung zum Thema „Flipped Classroom“ teil.

Inhaltlich ging es bei der Fortbildung zum einen um das Konzept "Flipped Classroom". Die Idee ist hier den Lernprozess als Ganzes zu betrachten und nicht nur die Zeit im Unterricht. Die Zeit vorher (z. B. in der LB-Stunde vorher) und nachher (z. B. in der LB-Stunde danach) wird intensiv in die Unterrichtsplanung einbezogen. Der Ansatz beinhaltet auch, dass die Wissensvermittlung eher vor dem Unterricht stattfindet (durch Videos, Texte, etc.) und die Übungsphase im Unterricht mit dem*der Expert*in (der*die Lehrer*in) stattfindet. Die Fortbildung hatte auch einen großen Schwerpunkt im Bereich KI-Tools und hier lernte ich eine Vielzahl von unterschiedlichen Anwendungen kennen, wovon einige vielleicht auch Einzug in unsere Schule finden können.

Athen als Stadt eignet sich hervorragend für einen Besuch im Frühjahr. Die Stadt war viel grüner als erwartet und die Temperaturen waren sehr angenehm. Obwohl schon jetzt viele Touristen unterwegs waren, konnte ich trotzdem in Ruhe diverse Sehenswürdigkeiten erkunden. Natürlich war die Akropolis ein absolutes Highlight, insbesondere morgens um 08.00 Uhr. Aber auch der Stadtteil "Plaka", die "Agora", der Lykabettus-Hügel und das Panathinaiko-Stadion waren wunderbare Orte, die ich teilweise sogar mehr als einmal besuchte. Als Geschichtslehrerin bin ich begeistert von dieser Stadt und konnte für die nächste Unterrichtsreihe zum Thema "Altes Griechenland" diverse Dinge mitbringen.



MIT ERASMUS+ IN BARCELONA

Im Rahmen des Erasmus+ Programms hatte ich die Gelegenheit, vom 18. bis 23. Mai 2025 an einer Fortbildung in Barcelona teilzunehmen. Die Schulung mit dem Titel „The 4Cs and AI in Education: Creativity, Collaboration, Communication and Critical Thinking“fand im Herzen der Stadt statt und bot eine intensive und praxisorientierte Auseinandersetzung mit den sogenannten „4Cs“ – vier zentralen Kompetenzen für zeitgemäßen Unterricht. Ein weiter Schwerpunkt war zudem die Auseinandersetzung mit KI im Bildungswesen.

Die Fortbildung begann mit einem herzlichen Empfang, Köstlichkeiten aus den Teilnehmer*innenländern, Kennenlernaktivitäten und einer Einführung in das Kursprogramm. Schon am ersten Tag entwickelte sich eine offene und inspirierende Lernatmosphäre unter den internationalen Teilnehmenden.

Im Verlauf der Woche setzten wir uns in interaktiven Workshops mit kreativen Unterrichtsmethoden, digitalen Tools zur Förderung von Zusammenarbeit und kritischem Denken sowie mit Strategien zur Stärkung der Kommunikationskompetenz auseinander. Besonders bereichernd war der Besuch des Designmuseums in Barcelona, der uns als Ausgangspunkt für eigene Projektideen mit KI diente.

Text & Fotos: Paul Rathke

Ein gewinnbringendes Moment war die enge Verzahnung von Theorie und Praxis: In Gruppen erarbeiteten wir konkrete Unterrichtsprojekte, die wir reflektierten und mit den anderen Teilnehmenden diskutierten. Die vielfältigen Perspektiven und der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa stellten einen großen Mehrwert dar.

Neben dem fachlichen Input begeisterte mich auch die Stadt selbst: **Barcelona** ist eine lebendige, kreative und kulturell reiche Metropole, die zum Erkunden einlädt. Die zahlreichen **Museen**, von klassischer Kunst bis hin zu modernem Design, geben spannende Einblicke in die Geschichte und den Innovationsgeist der Stadt.

Natürlich durfte auch das **kulinarische Erlebnis** nicht fehlen – ob Tapas in kleinen Bars, frischer Fisch am Meer oder köstliches Eis beim Spaziergang durch das Gotische Viertel. Das **Mittelmeer** mit seinen weitläufigen Stränden sorgte für entspannte Momente nach einem intensiven Kurstag. Wer gerne mit dem Zug am Meer entlangfährt, dem sei ein Tag in Sitges empfohlen. Das kleine Küstenstädtchen ist nur 40 Minuten von der pulsierenden Metropole entfernt und bieten neben einigen schönen Stränden, nette Boutiquen, tolle Restaurants und verwinkelte Gässchen.

Ein weiterer persönlicher Tipp ist **das ehemalige Krankenhaus Hospital de Sant Pau:** ein architektonisches Juwel im Modernisme-Stil, abseits der typischen Tourist*innenpfade. Der weitläufige, restaurierte Komplex lädt zum Staunen und Verweilen ein – eine beeindruckende Verbindung von Geschichte, Kunst und Stille mitten in der Stadt.

Zum Abschluss erhielten wir dann noch unser Teilnahmezertifikat sowie eine Bestätigung der Erasmus+ Mobilität. Ich nehme viele neue Impulse, praxisnahe Methoden und internationale Kontakte mit zurück in meinen Schulalltag – **ein rundum gelungener und motivierender Aufenthalt!**

Text: Simone Sharma
Fotos: Babette Cornelius, Volker Müller

FRÜHLINGSERWACHEN IM SCHULGARTEN

„Wann kommt die Wassermelone?“
„Kann ich die Pommes Frites ernten?“
„Wer bekommt den ersten Apfel?“

Solche Fragen werden zurzeit im Schulgarten von den Kindern aus der Garten-AG des 5./6. Jahrgangs gestellt. Denn im Schulgarten ist in diesem Frühling viel passiert.

Wir träumten von einer Streuobstwiese ...

Wir träumten von einer Streuobstwiese... Die Chefin der Gärtnerei Mohr kam zu einer ersten Beratung in den Schulgarten und stellte uns 14 Obstbäume für eine Streuobstwiese zu einem günstigen Preis zur Verfügung. Aber wie sollten wir die Bäume in den knallharten Boden bekommen?

Wir träumten von einem Bagger ...

Herr Dubilier, Chef eines Garten- und Landschaftsbaubetriebs, war von der Idee eines Schulgartens sofort angetan und ganz kurzfristig stellt er uns sein Wissen, seinen Bagger und einen Mitarbeiter zur Verfügung. Er brachte bereits Erfahrung in der Anlage von Schulgärten mit. So gab er uns mit seiner Begeisterung für unser Projekt sowohl fachlich als auch moralisch eine ganz wichtige Unterstützung. Schon bei dem ersten Telefonat sagte er: „Die Kinder sollen ihre Hände mit der Erde schmutzig machen und sich für die Natur begeistern“. Er plante mit uns einen gemeinsamen Aktionstag im Schulgarten. Am 21. März rollte ein großer Laster mit 150 Säcke Pflanzerde auf dem Schulhof ein. Der gesamte Jahrgang der EF verbrachte den Sportunterricht unter dem Motto „Sport im Alltag“ auf dem Schulhof und half dabei, die Säcke in den Schulgarten zu transportieren.

Am 7. April wurden die Pflanzlöcher für unsere Obstbäume im Garten mit einem Bagger ausgehoben und die Firma Mohr lieferte 14 Apfel-, Birn-, Kirsch-, Pflaumen- und Pfirsichbäume an.

Am 8.April fand dann ab 14.00 Uhr der Aktionstag mit Eltern, Kollegen*innen und auch einem Schüler statt. Herr Behrendt vom Förderverein sorgte für Essen, Trinken und Aufmunterung bei der kräftezehrenden Arbeit. Im Sonnenschein wurden unter fachlicher Anleitung von Herrn Dubilier die Bäume eingepflanzt und mit Pfählen gestützt. Neben der Arbeit konnten wir alle so einiges vom richtigen Obstbaumschnitt und einer guten Baumpflege lernen. Gleichzeitig wurden die Hochbeete vom Schulhof ab- und im Schulgarten wieder aufgebaut. Die letzten Gartenhelfer waren noch lange beschäftigt und ziemlich erschöpft verließen wir gegen 19.00 Uhr den Schulgarten.

Wir träumten von fließendem Wasser im Schulgarten ...

Aber leider gibt es keine Wasserleitung im Schulgarten, also verlegten wir am Aktionstag 150 Meter Gartenschlauch vom Unterstufenzentrum zum Schulgarten. Nun wird der Schulgarten meist zweimal wöchentlich gegossen (Unterstützung dabei ist erwünscht).

Wir träumten von Gemüseanbau im Schulgarten ...

Die Hochbeete wurde mit guter Erde gefüllt und Zucchini, Kartoffeln, Wassermelonen und vieles mehr wurden dort angebaut. Auch das ehrenvolle Ruderboot „JüKi“ (nach unserem legendären ehemaligen Sportlehrer Jürgen Kissner benannt, der unter anderem die Ruderriege unserer Schule aufbaute; verstorben im Jahr 2019) kam hier zu neuen Ehren und wir warten nun auf das Blühen von „Jürgens Löwenmäulchen“.

Wir träumen von summenden Bienen ...

Die ersten Bienenstöcke wurden im Schulgarten aufgebaut und nun summt es und wir träumen vom ersten Schulhonig, der schon bald unter fachkundiger Anleitung von Philipp Truar, den Bienen und der Bienen-AG entsteht. Christian Kockhans töpferte mit der Garten-AG wunderschöne Insektentränken.

Text & Fotos: Katrin Pittermann

Wir träumen von einer Kräuterspirale, einem Feuchtbiotop und einem Sinnenpfad im Schulgarten ...

In der Projektwoche arbeiten wir auch daran, diese Träume umzusetzen und diese Vorhaben mit den entsprechenden Projektgruppen hinzubekommen.

Nun träumen wir noch von einem „grünen Klassenzimmer“ unter Bäumen ...

Im nächsten Schuljahr sollen große Steinen angeschafft werden, auf denen dann eine Klasse oder ein Kurs im Schatten der hohen Bäume unterrichtet werden kann.

Aber all dies wäre nicht möglich, ohne **die starke Unterstützung des Fördervereins**, der die Bäume, die Erde, den Bagger, den Baggerfahrer, die Schläuche, die Bienenstöcke u.v.m. möglich macht:

Werde auch Du Mitglied!

Weiterhin freuen wir uns auf jede Unterstützung: zum Beispiel beim Gießen in den Ferien, Spenden von Spaten, Pflanzen und Samen... Außerdem bitten wir Euch alle darum, auf den Schulgarten Acht zugeben, denn es wurden bereits mehrfach die Schläuche beschädigt.

Lasst uns im Schulgarten weiter träumen ...

INSPIRING COACH WORKSHOP MIT DEN FUTBALO GIRLS

SCHÜLERINNEN WERDEN ZU TRAINERINNEN

Am 10. und 11. März fand an unserer Schule der Inspiring Coach Workshop von Futbalo Girls statt. Sechs Schülerinnen im Alter von 14 bis 18 Jahren hatten dabei die Gelegenheit, nicht nur ihre Fußballkenntnisse zu vertiefen, sondern auch zu lernen, wie man als Trainerin eine Gruppe anleitet.

Am ersten Tag drehte sich alles um Theorie: Was macht eine gute Trainerin aus? Wie plant man eine Trainingseinheit? Und wie kann man junge Spielerinnen motivieren? Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmerinnen Antworten auf diese Fragen und entwickelten erste eigene Übungspläne.

Am zweiten Tag wurde es dann ernst – die frisch ausgebildeten Nachwuchs-Coaches durften ihr Wissen direkt anwenden. In zwei Trainingseinheiten betreuten sie die 5. und 6. Klässlerinnen aus der Mädchenfußball-AG, die derzeit am Futbalo Girls-Projekt teilnehmen. Für viele der älteren Schülerinnen war es eine ganz neue Erfahrung, selbst eine Gruppe anzuleiten, doch sie meisterten die Aufgabe mit viel Engagement und Begeisterung. Auch die jüngeren Mädchen hatten sichtlich Spaß an den abwechslungsreichen Übungen.

Mit dem Workshop haben die sechs Schülerinnen nicht nur sportlich, sondern auch persönlich viel dazugewonnen. Sie konnten Verantwortung übernehmen, ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten stärken und erleben, wie es ist, Vorbild für jüngere Mädchen zu sein.

Ein großes Dankeschön an Futbalo Girls für dieses tolle Projekt – wir hoffen, dass es nicht das letzte Mal war!.

Text: Valerie von Zahn, Janina Okraj
Fotos: Volker Müller, Janina Okraj

Goldener Geißbock für die Gesamtschule Rodenkirchen – Fußballmädchen holen den 1. Platz!

Großer Jubel an der Gesamtschule Rodenkirchen: Beim Futbalo Girls-Turnier sicherten sich die Fußballmädchen der Schule den 1. Platz – und das mit einer beeindruckenden Leistung!

Die 17 Spielerinnen aus der 5er- und 6er-Fußball-AG traten gegen starke Teams aus ganz Köln an und blieben dabei ungeschlagen – ohne ein einziges Gegentor! Geleitet wurde das Team von Celine Adams (Klasse 7.7) und Valerie von Zahn, die mit viel Engagement und Herzblut für Motivation und Teamgeist sorgten. Gespielt wurde auf dem Kunstrasen der Profianlage im „FC Geißbock-Heim“. Dort zeigten die Mädchen nicht nur sportliches Können, sondern auch echten Teamzusammenhalt. Fairness, Einsatzfreude und jede Menge Spaß standen im Mittelpunkt – und das zahlte sich aus. Ein besonderer Erfolg, der nicht nur mit dem Goldenen Geißbock belohnt wurde, sondern auch mit viel Applaus und Stolz.

Herzlichen Glückwunsch an unser Team – ihr seid spitze!

Text: Ruth Barzel
Fotos: Volker Müller

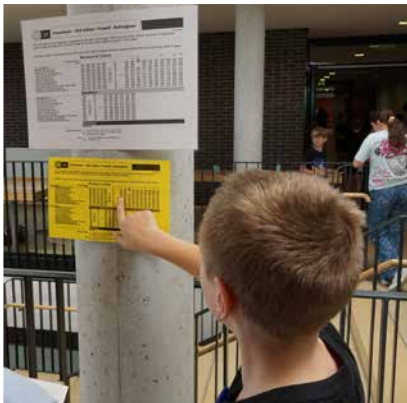
EIN AUSFLUG NACH SCHOOLTOWN – ENGLISCH ZUM ANFASSEN

Ende April verwandelte sich ein Teil unserer Schule wieder in das englischsprachige Städtchen Schooltown. Die Schüler*innen des 6. Jahrgangs konnten dort an verschiedenen Stationen auf unterhaltsame Weise ihre Englischkenntnisse erproben.

Überall galt: English only! – ob bei der Suche nach Geschenken im Toy Shop, einem Stück Kuchen in der Bakery, der Filmauswahl im Cinema oder bei der Meldung eines verlorenen Handys in der Police Station. Sogar ein Telefongespräch auf Englisch stand auf dem Programm. Vor lauter Aufregung wurde da auch schon mal schnell der Hörer aufgelegt.

Bedient wurden die Schüler*innen von freundlichen Shop Assistants – Schüler*innen der Englischkurse der Q1, die mit viel Engagement die Jüngeren beim Englischsprechen unterstützten.

Auch in diesem Jahr zeigte sich wieder: Sowohl die „kleinen“ als auch die „großen“ Schüler*innen hatten viel Freude an dem Projekt. Die einen erlebten, dass sie sich tatsächlich auf Englisch verständigen können, die anderen genossen es, Englisch einmal außerhalb des Unterrichts in echten Situationen zu sprechen – ganz wie echte native speakers. Eine gelungene Abwechslung zur Textanalyse!ventionstag im Dezember. Es bleibt zu hoffen, dass auch dieser Tag erneut viele wertvolle Impulse für die eigene mentale Gesundheit geben wird.



UNSER SCHULSANITÄTER*INNEN GEWINNEN ERNEUT DEN SCHULSANITÄTSDIENST-WETTBEWERB!

Powered by FÖRDERKREIS

Die Schulsanitäter*innen unserer Schule waren auch bei dem diesjährigen Schulanitätsdienst - Wettbewerb der Kölner Schulen erfolgreich!

Text & Fotos:
David Finger

An 16 Stationen warteten echte Rettungssanitäter*innen und „echte“ Unfallopfer (gespielt von Mimen) auf unsere „Sanis“. Sie mussten dann schnell reagieren und Erste-Hilfe leisten. Dabei war es wichtig als Team zu kooperieren, sich gut abzusprechen und die herausfordernde Situation meistern.

Bei dem Wettbewerb am Georg -Büchner-Gymnasium schaffte unser Team der Sekundarschule 2 einen starken 2. Platz. Und unser Sekundarstufe 1-Team gewann sogar Platz 1.

Herzlichen Glückwunsch, ihr seid klasse und wir sind sehr stolz auf euch!

UNSERE JUNGE KUNST IN DER GALERIEJUNGEKUNST

Text & Fotos: Christian Kockhans

Zwischen dem 27. April und dem 11. Mai nahm unsere Schule an der diesjährigen Kunstmeile Rodenkirchen teil. In diesem Jahr präsentierten wir unsere Arbeiten gemeinsam mit der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen in deren GalerieJungeKunst – eine besondere Gelegenheit, die uns sehr gefreut hat.

In den Ausstellungsräumen wurden sowohl Werke aus den Kursen der Jugendkunstschule als auch Arbeiten aus dem Kunstunterricht der Gesamtschule Rodenkirchen gezeigt. Besonders im Fokus stand in diesem Jahr das individuelle künstlerische Schaffen: Ein Oberstufenschüler unserer Schule stellte seine vielfältigen Arbeiten aus und nutzte damit die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Kunstbetrieb zu

sammeln und seine Werke einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Im hinteren Bereich der Galerie gab es zudem eine Mitmachaktion: Besucher*innen konnten sich während der Öffnungszeiten an der Gestaltung eines großen Würfels (80 × 80 cm) zum Thema „Zukunftsvisionen“ beteiligen. Dabei wurden persönliche Hoffnungen und Ideen für die Zukunft in Schrift und Bild festgehalten.

Der gestaltete Würfel wird in den kommenden Sommertagen öffentlich in Rodenkirchen zu sehen sein und später Teil der Ausstellung „Zukunftsvisionen“ der Jugend-Kunstschule werden. Seinen endgültigen Standort findet er im Garten der Kunstschule Rodenkirchen im Vorgebirgspark.

DIE BIENEN SIND DA! – SCHULBIENE MAYA ERZÄHLT

Powered by FÖRDERKREIS

Hallo zusammen! Ich bin Maya. Ich weiß, kein sehr kreativer Name für eine Biene. Sagt das meiner Mutter, unserer Königin. Ich bin eine von vielen tausend Bienen, die seit Kurzem an der Gesamtschule Rodenkirchen wohnen – und ich sag euch: Der Einzug war ein echtes Erlebnis!

In den Osterferien war es so weit: Gemeinsam mit meiner Mama, unserer Königin, und all meinen Schwestern sind wir in unser neues Zuhause im Schulgarten eingezogen. Und wir waren nicht allein – ein zweites Bienenvolk ist ebenfalls angekommen! Zum Glück hat der Förderverein uns unterstützt, sodass wir direkt in brandneue Holzbeuten einziehen durften. (Für alle Nicht-Bienen: Eine Beute ist sowas wie unser Bienenhaus – da leben und arbeiten wir, wir schlüpfen hier aus einem Ei, werden zu einer Larve, die sich in ihrer Zelle verpuppt und schlüpfen erneut als fertige Arbeiterin. Die neuen Beuten sind aus duftendem Holz, das fühlt sich fast an wie im Wald! Da wohnten wir früher mal. Ursprünglich.

Bevor wir in der Schule ankamen, hat sich der Profilkurs Bienen/Erasmus+ der Schule richtig ins Zeug gelegt: Die Schüler*innen haben Wachsplatten in die Rähmchen eingelötet – das ist wie ein Grundgerüst. Darauf bauen wir unsere Waben weiter. Außerdem haben sie die Beuten mit Öl behandelt, damit sie wetterfest und gemütlich für uns sind. Richtig fleißige Helferlein! Jetzt kommen sie jeden Dienstag und schauen, wie es uns geht und, ob wir mehr Platz brauchen. Das klappt super. Die Schüler*innen haben mittlerweile viel weniger Angst vor uns als noch am Anfang. Wir lernen uns eben Schritt für

Schritt kennen. Und wenn man respektvoll mit uns umgeht, dann sind auch wir respektvoll und lieb. Ihr wisst ja sowieso wie wichtig wir für die Natur sind. Obst, Gemüse, Blumen ... fast alle Pflanzen hänge von uns ab. Für das Ökosystem sind wir - und auch unsere wilden Schwestern - unendlich wichtig. Großartig, dass es jetzt auch viele neue Obstbäume im Schulgarten gibt.

Zurück zu unserer neuen Heimat: Als wir einzogen, haben wir keine Zeit verloren: Wir Stockbienen – wie ich eine bin – haben sofort damit begonnen, die Wachsplatten zu Waben auszubauen. In diesen Waben ziehen wir unsere Brut groß aber wir lagern darin auch Pollen und Honig. Ich bin momentan noch im „Innendienst“: Ich baue Waben, verarbeite Nektar zu Honig, füttere unsere kleinen Larven und putze den Stock. Später darf ich dann raus in die große bunte Blütenwelt und frischen Nektar sammeln. Darauf freue ich mich schon riesig! Im Mai und Juni ist Hauptsaison bei uns: Immer was los, immer was zu tun. Wir werden immer mehr und einen weiteren Ableger für nächstes Jahr gibt es auch schon. Ich fänd es schön, wenn wir hier in der Nachbarschaft auf

Text: Ulrike Mandelartz
Fotos: Christian Kockhans & Volker Müller

vier Bienenstöcke anwachsen würden. Dann sind wir nicht zu viele, sodass sich andere Insekten in der Umgebung nicht gestört fühlen. Aber wir sind auch nicht zu wenige, sodass ihr Menschen nicht immer nur bei mir zuhause schauen kommt, sondern auch mal zu unseren Nachbarn gehen könnt. Ich hab ja nicht immer Zeit für euch.

Wie geht es jetzt weiter bei uns? Ab der Sommersonnenwende am 21. Juni werden wir im Stock dann weniger. Dann geht es für uns eigentlich schon los mit den Vorbereitungen für den Winter. Etwas verrückt so mitten im Sommer, nicht wahr? Ein bisschen helfen muss uns der neue Profilkurs dann auch noch im nächsten Schuljahr, sodass wir gut durch den Winter kommen.

Übrigens: Schon einmal durften die Schüler*innen unseren Honig schleudern – das war aufregend! Wir waren ganz schön stolz, wie viel wir geschafft hatten. Der Duft, der beim Schleudern in die Luft stieg, war einfach herrlich. Und zu sehen, wie begeistert die Schüler*innen unseren Honig probierten, hat uns richtig glücklich gemacht. Üblicherweise schleudert man hier einen Frühjahrshonig und dann nochmal einen Sommerhonig. Den tragen wir jetzt gerade ein. Der wird auch super schmecken. Die Linde ist da für uns besonders wichtig. Vielleicht wollt ihr ja auch mal ein Glas kaufen oder vorbestellen.

Wir freuen uns sehr auf unsere Zeit an der Gesamtschule Rodenkirchen. Es ist schön, dass so viele Schüler*innen und Lehrer*innen sich für uns interessieren, mit uns arbeiten und uns bestaunen. Kommt uns doch auch mal besuchen – aber bitte ohne zu stören.

Eure
Maya die Biene

EIN PILOTPROJEKT MIT VORBILDCHARAKTER: DIE NEUEN OBERSTUFEN-TOILETTEN SIND FERTIG

Mit Unterstützung des Förderkreises und in Kooperation mit Mindbalance wurden an der Gesamtschule Rodenkirchen erstmals Toilettenräume in Eigenregie von Schüler*innen gestaltet. Die neu renovierten Oberstufentoiletten im zweiten Obergeschoss – in direkter Nähe zum Lehrer*innenzimmer – sind nun fertiggestellt und werden bereits genutzt.

Powered by FÖRDERKREIS

Das Besondere an diesem Projekt: Die Konzeption und Gestaltung erfolgte durch Schüler*innen der Jahrgangsstufe 11, unterstützt von Mitschüler*innen aus der Q1 und Q2. Von der Ideenfindung über Farbkonzepte bis hin zur praktischen Umsetzung lag die Verantwortung bei den Jugendlichen selbst – professionell begleitet durch Lehrer*innen und das Team von Mindbalance.

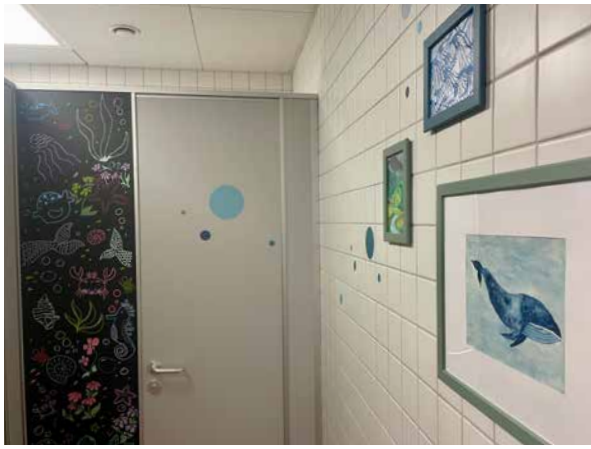
Ziel war es, einen funktionalen, ästhetischen und respektvoll nutzbaren Raum zu schaffen, der das Wohlbefinden und die Eigenverantwortung der Oberstufenschüler*innen stärkt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Räume sind freundlich, sauber und individuell gestaltet – ein gelungenes Beispiel für partizipative Schulentwicklung.

Derzeit erfolgt der Zugang zu den Toiletten über ein Auf- und Abschlusssystem durch Lehrkräfte, um eine verlässliche Nutzung sicherzustellen. Parallel wird an einem tragfähigen Öffnungskonzept gearbeitet.

Sollte sich das Projekt langfristig bewähren, wäre eine Ausweitung auf weitere Toilettenbereiche denkbar. Bereits jetzt zeigt sich: Beteiligung wirkt – und macht Schule.

Der Gebäudeausschuss der Gesamtschule Rodenkirchen

Text & Fotos:: Christian Kockhans



EINE INITIATIVE FÜR UNSERE SCHULE.
DENN ES IST AUCH DEINE SCHULE.

OBER-STUFEN TOILETTE

PROJEKT

MITEINANDER STATT GEGENEINANDER
PROJEKTTAGE ZUR STÄRKUNG DER KLASSENGEMEINSCHAFT

Im Dezember 2024 und im Januar 2025 fanden die Projekttage in Kooperation mit der Rheinflanke für den 5. Jahrgang im Rahmen unserer Gewaltpräventionstage statt.

Das Projekt hatte das Ziel, soziales Handeln zu fördern, die Klassengemeinschaft zu stärken, Teambuilding zu unterstützen und sich mit den Themen Mobbing und Ausgrenzung auseinanderzusetzen. Durch interaktive Übungen, Rollenspiele und gemeinsame Aktivitäten lernten die Kinder, respektvoll miteinander umzugehen und Konflikte besser zu bewältigen. Sowohl SchülerInnen als auch Lehrkräfte waren begeistert. Die Kinder berichteten, dass sie ihre Klasse besser kennengelernt haben, und die Lehrkräfte lobten die nachhaltigen Impulse für ein friedliches Miteinander. Besonders wertvoll war, dass das Projekt außerhalb des Schulalltags (Straßenkickerbase in Mühlheim) stattfand. Die Kinder konnten in einem neuen Umfeld lernen und gemeinsam Erfahrungen sammeln, was die Gruppendynamik angeht und den Lernerfolg zusätzlich stärkte. Das Gewaltpräventionsprojekt war ein voller Erfolg und hat wichtige Impulse für ein friedliches und wertschätzendes Miteinander in dem Jahrgang 5 gegeben.

Text & Fotos: Daniel Kahmann

Text: Ruth Barzel (Koordination Big Challenge)
Fotos: Isabell Van Veen

ENGLISCHWETTBEWERB „THE BIG CHALLENGE“ 2025

Am Mittwoch, den 2. April 2025, war es wieder so weit: Der bundesweite Englischwettbewerb „The Big Challenge“ fand an unserer Schule statt. Insgesamt 231 motivierte Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 9 stellten sich der Heraus-forderung und knobelten an 45 Multiple-Choice-Fragen rund um Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, Aussprache und Landeskunde.

Seit vielen Jahren ist der Wettbewerb ein fester Bestandteil unseres Fremdsprachenprogramms und bietet den Schüler*innen eine tolle Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse in der Vorbereitung mit der App „The Big Challenge Play “ zu vertiefen und im Wettbewerb zu testen. Jetzt warten die Teilnehmer*innen gespannt auf ihre Ergebnisse. Schon jetzt können wir verraten: Die Ergebnisse vieler unserer Schüler*innen liegen über dem Durchschnitt in NRW und Deutschland. Einige von ihnen erzielten sogar besonders beeindruckende Platzierungen auf Landes- und Bundesebene. Die Verleihung der Urkunden und Preise findet wie jedes Jahr kurz vor den Sommerferien statt.

KÖLLE PUTZMUNTER – STARKE SECHSTKLÄSSLER*INNEN, SAUBERE SACHE!

Am 11. April war es so weit: Im Rahmen des Freidays haben unsere engagierten Sechstklässler*innen angepackt – und das mit vollem Einsatz!

Unter dem AWB-Motto „Kölle putzmunter“ zogen die Klassen los, um die Umgebung rund um ihre Schule und die Nachbarschaft von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Mit Handschuhen und jeder Menge Motivation ging es auf Mülljagd. Dabei kam nicht nur eine ordentliche Menge Müll zusammen, sondern auch ganz viel Gemeinschaftsgefühl und Stolz auf das, was man gemeinsam geschafft hat. In kleinen Teams sammelten die Schüler*innen Flaschen, Verpackungen, Zigarettenstummel und sogar größere Gegenstände. Der gesammelte Müll wurde am Ende gewogen – und das Ergebnis kann sich sehen lassen: über 300 Kilogramm Müll kamen zusammen!

Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen – ihr habt mit eurem Einsatz ein starkes Zeichen für Umweltschutz und Verantwortung gesetzt.Frei-Day-Projektunterricht wünschen.

Text: Janina Okraj
Fotos: Volker Müller

SPRINT CUP 2025 – WER IST DIE ODER DER SCHNELLSTE?

Auf unserem Sportplatz ging es richtig schnell zu: Beim Sprint Cup 2025, organisiert vom ASV Köln, traten die schnellsten Mädchen und Jungen jeder Klasse über 15 Meter gegeneinander an – gemessen mit Lichtschranken!

Aus jeder Klasse durften die drei schnellsten Mädchen und drei schnellsten Jungen in den Jahrgangsentscheid einziehen. Dort wurde es richtig spannend, denn nur eine Schülerin und ein Schüler pro Jahrgang konnten sich durchsetzen.

Die Jahrgangssiegerinnen dürfen nun im September zum großen Finale nach Köln fahren und dort gegen andere Schulsiegerinnen antreten.

Herzlichen Glückwunsch an alle, die mitgemacht haben – und besonders an unsere Sieger*innen! Wir drücken euch die Daumen fürs Finale!

Text: Anja Brauns
Fotos: Volker Müller

ZWISCHEN BAUM UND BORKE

Powered by FÖRDERKREIS

Die Schüler*innen des 9. Und 10. Jahrgangs zeigten ihre Lebenswirklichkeit als Theaterstück und in Kurzfilmen

„Herzlich willkommen zum DG-Abend 2025 des 9. Und 10. Jahrgangs!“ projizierten die Schüler*innen der Technik-AG auf den nachtblauen Vorhang im Pädagogischen Zentrum unserer Schule. – Und das Publikum kam und fand kaum Platz im reich bestuhlten Saal.

Wie schon all die Jahre zuvor brillierten die Schüler*innen der Technik-AG wieder einmal mit einem aufwendigen Licht- und Tonkonzept, das mehr als nur das `Dressing´ für eine beeindruckende Bühneninszenierung des 9. Jahrgangs und die anschließend gezeigten Filmpräsentationen der Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10 mit Tiefgang war.

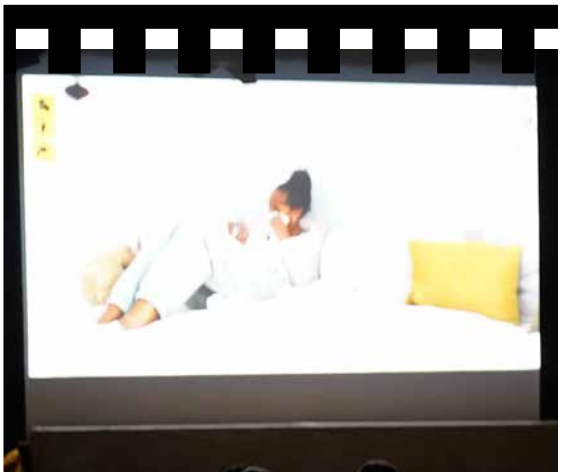
„Liebe ist“ war der Titel des selbst entworfenen Bühnenstücks, mit dem die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 beeindruckend in der Darstellung und mit tollem Gespür für eine vielschichtige Bühnensprache, Ästhetik und leise Zwischentöne ihre Lebenswirklichkeiten zeigten. In einem Alter „zwischen Baum und Borke“, „zwischen allen Stühlen“, ist es nicht einfach, ein Stück zum Thema „Liebe“ zu entwerfen, das all die damit verbundenen Themen, Fragen und Herausforderungen künstlerisch in Szene setzt, ohne in Plattituden und Stereotype zu verfallen. – Und genau dies gelang in beindruckender Weise. „Es war uns wichtig, ganz vielschichtige Aspekte ineinander zu verweben: Fragen nach gesellschaftlichen Normen, unterschiedliche Formen der Liebe, damit verbundene Selbstzweifel, die es zu überwinden gilt; wir wollten ein modernes Stück inszenieren, das unsere Sicht auf die Dinge zeigt“, erklärten Ananya und Lena bei ihrer Anmoderation. Und der immer wieder aufbrausende Szenenapplaus während des Stückes sowie die Tatsache, dass das berührte Publikum mit dem Schlussapplaus die Darsteller*innen noch einmal auf die Bühne holte, zeigte, wie bewegt sich so manch Zuschauer*in wohl

Text: Markus Bartsch
Fotos: Volker Müller

an die eigene Zeit zurückerinnerte; eine Zeit eben zwischen „Baum und Borke“.

Da passte es umso mehr, dass sich die Schüler*innen des 10. Jahrgangs mit ihren selbst geskripteten und gedrehten Kurzfilmen ganz ähnlichen Themen widmeten. Dabei scheuten sie sich nicht vor ernsten Themen und drastischen Darstellungen. So zeigte etwa ein Film über eine ungewollte Schwangerschaft in sehr eindrücklicher Weise, welche Ambivalenzen damit einhergehen. Auch die damit verbundenen Randthemen wie Freundschaft, Loyalität, Erwachsenwerden und Ängste zeigte der Film. Weitere Filme machten exemplarisch Formen gesellschaftlicher Erwartungen und den damit einhergehenden Druck deutlich. So war die Geschichte einer talentierten und erfolgreichen Fußballerin in einer Jungenmannschaft, deren Talent so gar nicht in ein unhinterfragtes Geschlechterklischee passte, wohl ein Gleichnis für immer noch gültige Vorurteile. Und wie dramatisch Intoleranz gegenüber einer Mitschülerin enden kann, die sich aufgrund der finanziellen Lage ihrer Familie verstellen muss, um dazuzugehören, zeigte ein weiterer Film. Auch der letzte filmische Beitrag thematisierte in einem Wechsel zwischen Ernsthaftigkeit und Satire, wie Menschen erst in einem zweiten Schritt zueinander finden, weil allzu häufig die äußere Fassade den wirklichen Menschen `unsichtbar´ macht.

Es blieb dem Publikum also auf dem Heimweg noch reichlich Diskussionsstoff. – Ein toller Abend.



GROSSER ERFOLG BEIM 2. DG-ABEND

Am zweiten DG-Abend (Darstellen & Gestalten) zeigte sich wieder einmal, wie viel Kreativität und Engagement in unseren Schüler*innen steckt. Das Pädagogische Zentrum (PZ) war bis auf den letzten Platz gefüllt – das Publikum war gespannt, begeistert und bewegt.

Ein ganzes Jahrhundert – DG-Kurs Jahrgang 8

Der DG-Kurs aus Jahrgang 8 eröffnete den Abend mit dem selbst entwickelten Stück „Ein ganzes Jahrhundert“. Inspiriert von alten Gegenständen am Straßenrand erzählten die Schüler*innen die Geschichte eines ganzen Lebens – mit Höhen und Tiefen, Trauer und großer Liebe. Besonders eindrucksvoll war die Idee, wie alte Dinge Erinnerungen wecken können.

Text & Fotos: Volker Müller

thirteen – DG-Kurs Jahrgang 7

Danach zeigte der DG-Kurs aus Jahrgang 7 das Stück „thirteen“. Es ging um ein Mädchen, dessen Eltern sich trennen. Sie muss umziehen und auf eine neue Schule gehen. Die Gefühle von Einsamkeit, Unsicherheit und Hoffnung wurden ehrlich und berührend dargestellt. Viele Zuschauer*innen konnten sich mit der Geschichte identifizieren.

Der Erlkönig – DG-Kurs Jahrgang 8

Zum Abschluss wurde eine moderne Version von Goethes Ballade „Der Erlkönig“ gezeigt. Der DG-Kurs 8 erzählte die Geschichte von Leon, der unter Mobbing und Vernachlässigung leidet. Das Stück machte deutlich, wie wichtig es ist, genau hinzuschauen und Hilfe anzubieten. Die ernste Botschaft wurde sehr eindrucksvoll auf die Bühne gebracht.

Ein gelungener Abend

Der DG-Abend war ein voller Erfolg. Die Zuschauer*innen waren begeistert und spendeten großen Applaus. Alle drei Stücke zeigten, wie viel die Schüler*innen mit ihren Ideen, Texten und ihrem Spiel ausdrücken können. Wir freuen uns schon auf den nächsten DG-Abend!

Text: Hannah Walther
(Schülerin des Projektkurses)
Fotos: Christian Kockhans

HYPER CREATURES
DER PROJEKTKURS „IDENTITÄT“ ZU BESUCH IM MAX ERNST MUSEUM

Am 08.04.2025 begab sich der Kunst-Projektkurs zum Thema „Identität“ des 12. Jahrgangs auf eine Exkursion nach Brühl in das Max Ernst Museum. Vor Ort besuchten wir eine außergewöhnliche und abstrakte Ausstellung mit Werken, die sich an Max Ernsts Kunst anlehnen und zahlreiche Bezüge zum Thema Identität sowie zur Rolle des Menschen in einem komplexen Netzwerk von Lebewesen aufzeigen

Im Dialog mit Werken von Max Ernst präsentierte die Ausstellung Arbeiten von 26 Künstler*innen aus 16 verschiedenen Ländern, die sich angesichts aktueller globaler Krisen mit der Rolle des Menschen als Teil eines vielschichtigen Netzwerks von Lebewesen beschäftigen – und damit auch mit der Frage, wie diese Rolle neu gedacht und interpretiert werden kann.

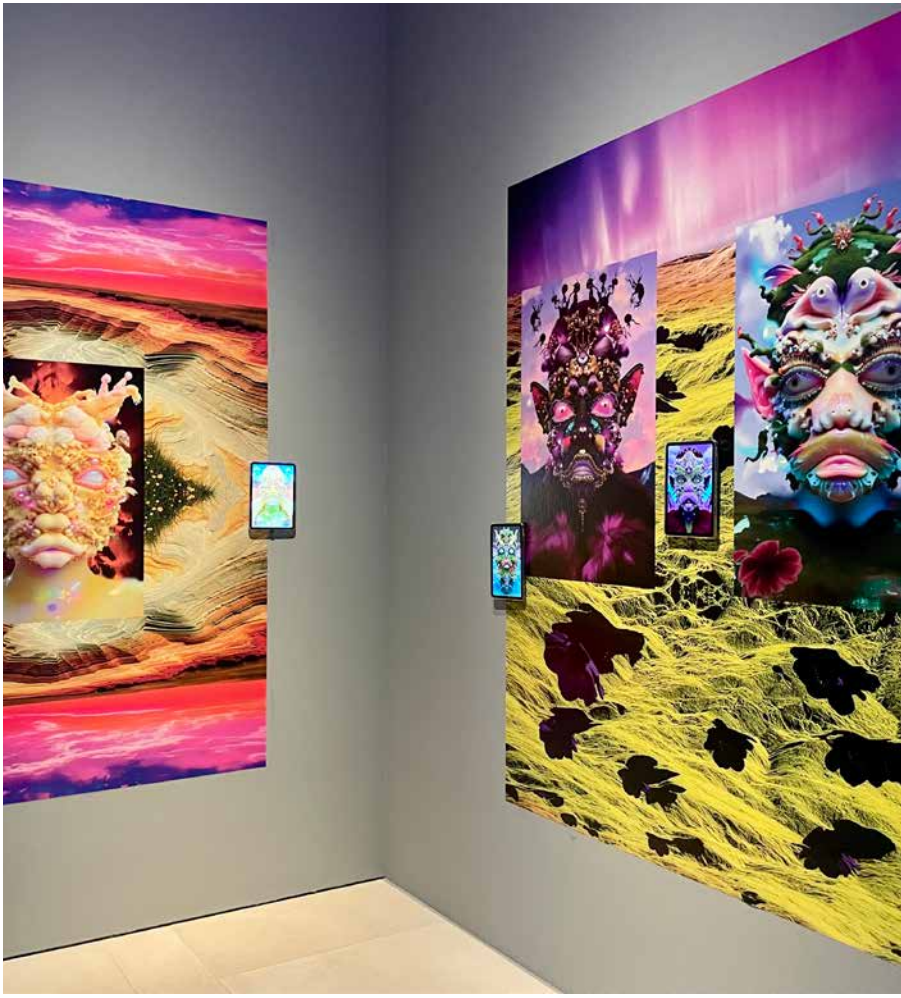
Wie der Titel bereits andeutet, widmet sich die Ausstellung hybriden Kreaturen, die Elemente von Mensch, Tier, Pflanze und Maschine vereinen. Machtverhältnisse zwischen Mensch und Nicht-Mensch sowie zwischen Natur und Kultur werden im Hinblick auf mögliche Zukunftsperspektiven hinterfragt. Diese Wesen regen zum Nachdenken an: Wer oder was bin ich eigentlich?

Es wird deutlich, dass es in der Kunst nicht um feste Grenzen geht, sondern um eine Vielfalt von Identitäten – wandelbar und offen für neue Deutungen. Besonders eindrucksvoll war die Videoinstallation „Xochipitzahuatl-Nova“ von Federico Cuatlacuatl, die indigene Mythen mit digitaler Kunst verknüpft und Identität als Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft inszeniert.

Die Ausstellung vereint verschiedene Ausdrucksformen wie Collagen, Video- und Filminstallationen, Malerei, Skulpturen sowie interaktive Medien wie Videospiele und virtuelle Realitäten, die man mit einer VR-Brille erleben konnte. Max Ernst erfand surreale Wesen und stellte bekannte Ordnungen auf den Kopf – ganz in seinem Sinne überschreiten auch die Künstler*innen der Hyper Creatures-Ausstellung die Grenzen zwischen Realität, Mensch, Tier und Technik. Die Werke zeigen, dass Ernsts Ideen in zeitgenössischer, moderner Form weiterleben.

Im Anschluss hatten wir Gelegenheit, in den oberen Stockwerken des Museums – insbesondere im „Leonora-Carrington-Saal“ – weitere Exponate zu entdecken, darunter auch Werke von Max Ernst selbst. Diese zeigten sich ebenfalls in einem abstrakten und experimentellen Stil. Außerdem erhielten wir kleine Hefte mit Zeichenaufträgen zu ausgewählten Exponaten. Die Aufgaben forderten uns dazu auf, Eindrücke kreativ festzuhalten, uns gestalterisch mit den Werken auseinanderzusetzen und besonders ansprechende Arbeiten zeichnerisch umzusetzen.

Die Exkursion war für uns alle eine große Inspirationsquelle, ein kreativer Impuls und ein wichtiger Beitrag zur Auseinandersetzung mit unserem Kursthema. Die Ausstellung regt zum Nachdenken an – über Identität, Technologie und unsere Rolle in der Welt – und passte damit perfekt zu den Inhalten unseres Projektkurses.



Text & Fotos: Volker Müller

EIN UNVERGESSLICHES SPORT-HIGHLIGHT ZUM JAHRESBEGINN!

Gleich zu Beginn des Jahres hat die Schüler:innenvertretung (SV) ein absolutes Highlight auf die Beine gestellt: Die legendäre und mitreißende Volleyballnacht!

Mitmachen durften alle Schüler:innen ab der 9. Klasse sowie Lehrer:innen – eine bunte Mischung aus motivierten Spieler:innen, die für richtig gute Stimmung und spannende Matches sorgte. An einem energiegeladenen Freitagabend traten zahlreiche Teams voller Einsatzfreude und Teamgeist gegeneinander an. In packenden Spielen wurde um jeden Punkt gekämpft – der Spaß und der sportliche Ehrgeiz standen dabei immer im Mittelpunkt.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Mit knusprigem Laugengebäck und frischem Obst konnten sich Spieler:innen und Zuschauer:innen zwischendurch stärken – damit niemand die Power für die nächsten Ballwechsel verlor!

Die Volleyballnacht war ein voller Erfolg und wurde für alle Beteiligten zu einem echten Highlight. Die perfekte Mischung aus sportlicher Action, Gemeinschaftsgefühl und guter Laune machte den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis!

HOLT DAS
DING NACH
HAUSE Q2!

Text & Fotos:: Helene Kreuser

ZWISCHEN CROISSANTS UND KLASSENRAUM
SCHÜLER*INNEN-AUSTAUSCH MIT PARIS

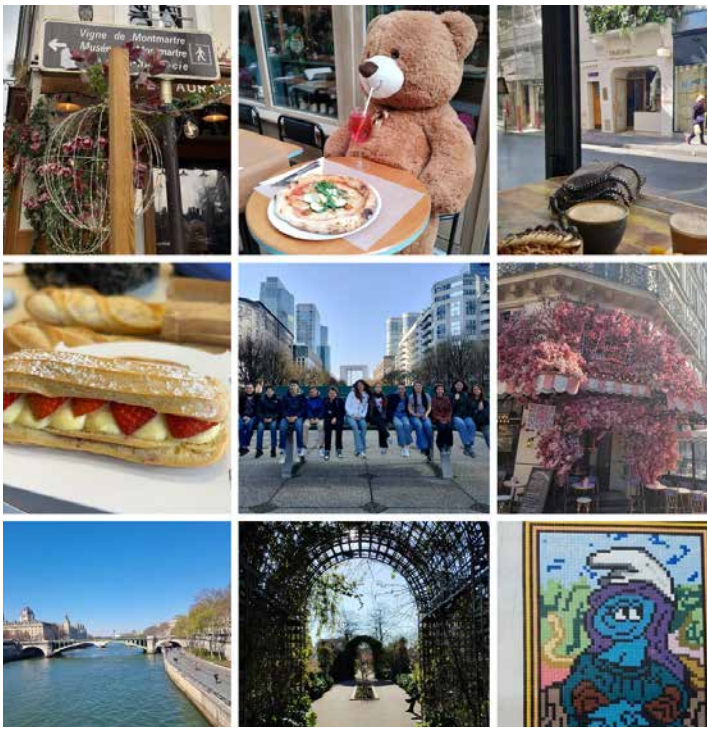
Vom 12. bis 19. März besuchte eine Gruppe aus den Französischkursen des 9. Jahrgangs unsere langjährige Partnerschule, das Collège Henri Matisse im zwanzigsten Arrondissement in Paris.

Nach einem frühen Start um 6.30 h kamen wir gegen Mittag an unserer Partnerschule an und lernten unsere Austauschpartner*innen kennen. Bei ihnen lebten wir während dieser Woche und teilten den Alltag mit ihnen. Wir gingen mit ihnen zum Unterricht, aber begleiteten sie auch zu ihren Hobbys oder Treffen mit Freund*innen. Dazu gehörten natürlich auch die in Frankreich wichtigen Mahlzeiten mit den Gastfamilien, ein gemeinsames Picknick mit allen Teilnehmer*innen, eine Schulführung und Basketball- und Fußballspiele. Außerdem besuchten wir verschiedene Sehenswürdigkeiten (z.B. Eiffelturm, Sacré Coeur, Opéra Garnier, Katakomben), liefen quer durch Paris und kauften in Supermärkten und Bäckereien ein. Dabei lernten wir viel über Geschichte, Politik und Gesellschaft. Besonderen Eindruck hat der französische Schulalltag bei uns hinterlassen. Wir waren überrascht, wie streng die Regeln in einer französischen Schule sind. Wir sind froh, dass wir zuhause nach einem langen Schultag keine Hausaufgaben mehr machen müssen und dass wir in der Schule mehr Freiheiten genießen als unsere französischen Austauschpartner*innen. Eine besondere Erfahrung war für uns alle das Wochenende in Paris, das wir mit unseren Austauschpartner*innen verbrachten und mit ihnen gemeinsam gestalteten. Obwohl wir am Anfang nervös waren, dass wir eine Woche in einer fremden Familie leben würden, haben wir erlebt,

Mich haben die strikten Regelungen in der Schule überrascht, die für uns ungewohnt und anders als auf deutschen Schulen sind.“

wie schnell aus Fremden Freund*innen werden. Der Abschied fiel nicht leicht und wir fingen direkt an, den Gegenbesuch im Mai in Köln zu planen.

Nachdem dieser Besuch dann wegen Bauarbeiten der Deutschen Bahn verschoben werden musste, konnten wir unsere Austauschpartner*innen vom 21.5. bis 28.5. in Deutschland begrüßen. Wir zeigten ihnen unsere Schule (besonders beeindruckend waren hier die Turnhallen für die Austauschpartner*innen) und nahmen sie mit in unseren Unterricht. In der Freizeit zeigten wir ihnen Köln und Umgebung und machten zusammen Sport. Montags fuhren wir gemeinsam nach Koblenz und besichtigten nach einer Fahrt mit der Seilbahn die Festung Ehrenbreitstein. Das Picknick am Rhein fiel zwar, im wahrsten Sinne des Wortes, ins Wasser, aber gemeinsames Pizzaessen sowie Werwolf-, Billard- und Volleyballspiele in der Schule waren trotzdem ein schöner Abschluss.



EIN TAG VOLLER KREATIVER IDEEN FÜR EINE BESSERE WELT

Am 14. Februar wurde es in den 6. Klassen unserer Schule besonders spannend: Der FreiDay-Präsentationstag bot den Schüler*innen die Möglichkeit, ihre kreativen und gesellschaftlich engagierten Projekte zu zeigen. Mit einer beeindruckenden Bandbreite an Ideen und Ergebnissen füllte sich die erste Etage des Unterstufenzentrums mit inspirierenden Präsentationen.

Im ersten Teil des Tages stellten die 6. Klassen ihre Projekte ihren Patenklassen aus dem 5. Jahrgang vor. Die Vielfalt der Ergebnisse spiegelte die Kreativität und das Engagement der Schüler*innen wider: Kunstwerke, Kahoot-Quizze, Umfragen, Plakate, Fotodokumentationen, Vogelhäuser, Trickfilme, Werbefilme, Petitionen und digitale Präsentationen – all das und mehr war zu bestaunen. Durch die Präsentation wurde auch die Beziehung zur Patenklasse gestärkt.

Im zweiten Teil wurden die Projekte innerhalb des Jahrgangs präsentiert. Zudem gab es einige interessierte Kolleg*innen und Schüler*innen der ehemaligen FreiDay-Klassen höherer Jahrgänge.

Doch nicht nur die Art der Präsentationen war vielseitig, auch die Themen der Projekte zeigten

Text: Janina Okraj
Fotos: Volker Müller, Janina Okraj

die Individualität und den sozialen Einsatz der Schüler*innen. Einige Gruppen möchte Altenheime oder Kindergärten besuchen, andere setzen sich für den Umweltschutz ein oder planten, soziale Einrichtungen wie die Tafel zu unterstützen. Weitere Projektideen umfassten Petitionen für Frieden, Tierhilfe, Dokumentationen, Umfragen, Müllsuche, Begrünung und eine Tauschbörse.

Auch wenn es während der FreiDay-Stunden manchmal chaotisch und turbulent zuging, wurde deutlich: Die Sechstklässler*innen setzen sich mit viel Kreativität und Engagement für eine bessere Welt ein.

Der Evaluation zufolge sind sowohl die Präsentierenden als auch die Zuschauer*innen sehr zufrieden mit dem Tag. Die 6er gaben an, durch die FreiDay-Projekte ihre Methoden-, Handlungs- und Sozialkompetenz gesteigert zu haben. Besonders gefallen hat es ihnen, bei den Projekten eigenverantwortlich und selbstwirksam zu entscheiden, und vor allem hatten fast alle viel Spaß. Der Großteil der befragten 5er-Zuschauer*innen gaben an, dass sie es spannender finden, wenn Mitschüler*innen ihnen Inhalte erklären, als wenn Lehrkräfte es tun. Fast alle waren sich einig, dass sie sich im nächsten Jahr ebenfalls FreiDay-Projektunterricht wünschen.

SPORT

Text & Fotos:
Volker Müller

STARKER EINSATZ BEIM BASKETBALL-STREETBALL-TURNIER DER KÖLNER SCHULEN

Eine Mannschaft aus Schülern der EF der Gesamtschule Rodenkirchen hat im März mit viel Einsatz, Teamgeist und Fairplay an einem Basketball-Streetball-Turnier teilgenommen.

Nach sehr spannenden und zum Teil äußerst engen Spielen verpasste das Team nur knapp den Einzug ins Halbfinale. Besonders beeindruckend war die kämpferische Leistung der Spielerinnen und Spieler, die bis zum Schluss alles gaben.

Coach Manuel Siefen, ein Schülervater, der seit Jahren den Basketballbereich der Schule ehrenamtlich unterstützt, und Sportlehrer Volker Müller zeigten sich insgesamt sehr zufrieden mit der Leistung des Teams.

Eine tolle Erfahrung und ein starkes Turnier für die Gesamtschule Rodenkirchen!

BG-Köln
15
BG-Köln
14
BG-Köln
13
BG-Köln
12

BG-Köln
13

MUSIKALISCHER **MIX**

Powered by FÖRDERKREIS

Der 13.03.25 war für die Musizierenden des 5. Jahrgangs ein besonderer Abend: Es fand das Debutkonzert des Chores und der Bläser*innenklassen statt.

Knapp 45 Minuten lang präsentierten die Kinder die Ergebnisse des ersten Halbjahres im musikpraktischen Unterricht. Das Konzert wurde von den Schüler*innen selbst moderiert, die gleichzeitig auch die Schüler*innen den kommenden 5. Jahrgangs über Chor und Bläser*innenklasse informierten und fleissig für diese Angebote Werbung machten. Im Publikum waren um die 400 Personen, die die vielfältigen Klänge mit Begeisterung und Applaus belohnten. **Wir hoffen, dass im neuen Schuljahr wieder viele Kinder diese tollen Angebote wählen!**

Abschlusskonzert

Am Donnerstag, ***26.6.25***, findet ***um 19 Uhr*** das Abschlusskonzert des 6. Jahrgangs (Bläserklassen und Chor) i m PZ statt.

Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen sind herzlich eingeladen!

Schon gewusst?

Mittlerweile machen rund ***300 Menschen an unserer Schule aktiv Musik –*** ob im Musikunterricht, in Profilkursen, Chören, Bands oder anderen Ensembles. Das ist einbeeindruckender Wert und zeigt, wie lebendig und vielfältig das musikalische Leben an unserer Schule geworden ist.

Ein starkes Zeichen dafür, wie sehr Musik verbindet!

Text: Ursula Schulten, Judith Hess
Fotos: Volker Müller

Besuch in der Philharmonie

Am 27.5.25 fuhren die Musikkurse 5.6. und 6.7. zum Schulkonzert „Filmreif“ in die Philharmonie. Hier einige Äußerungen der Schüler*innen über dieses Erlebnis:

Ich habe sehr gut sehen können, wie die Dirigentin verschiedene Bewegungen gemacht hat.

Ich fand das Instrument „Celesta“ bei der Harry-Potter-Musik am schönsten.

Ich kam rein und war überwältigt von der Größe des Saales.

Es ist schön, die Stücke live gespielt zu hören.

Es gab viele Mitmach-Aktionen; manche Kinder durften sogar nach vorne gehen und durften auf Rasseln und Trommeln mitspielen.

*Es gab über 1000 Schüler*innen, die zuhörten. Als die Musik gespielt hat, war es so schön leise!*

Die Kleidung von den Musikern war schwarz, das sah fantastisch aus!

Ich fand das Stück „Schwanensee“ cool, weil sie so schön entspannend war.

Powered by FÖRDERKREIS

Besuch in der Kölner Oper

Die Musikkurse der Q1 besuchten die Kölner Oper – hier einige Auszüge aus Berichten der Schüler*innen.

Die Musikkurse der Abschlussklasse 2026 sind am 20.3.25 in die Oper gegangen, um das Stück „Don Giovanni“ von Mozart anzuschauen. Eine Woche vor dem Opernbesuch nahmen wir an einem Workshop teil, welcher uns auf das Stück vorbereiten sollte. Der Workshop lässt sich als sehr kreativ und spannend beschreiben, ganz anders als man erwartet hatte. Anstatt Texte über die Handlung zu lesen, waren wir selber die Darsteller und jhaben einzelne Szenen nachgespielt haben. Meiner Meinung konnte man so die Handlung besser verstehen undaktiv mitmachen. Ebenfalls haben wir im Opernworkshop Stücke gesungen, die in der Oper vorkommen. Insgesamt war der Opernworkshop eine schöne Erfahrung, er hat Spaß gemacht und war vor allem eine gute Vorbereitung auf die Oper.

Am Abend des 20.3.25 war es soweit, der Opernbesuch stand an. Entsprechend dem Anlass waren die Schüler festlich gekleidet. Aufgeführt wurde das Stück im Staatenhaus, da das Operngebäude aus den 50er Jahren immer noch nicht fertig saniert ist. Das Foyer entsprach in etwa meinen Erwartungen. Der Zuschauerraum hingegen war nicht so luxuriös, wie man es in einer Oper erwartet. Positiv war die grandiose live-Musik der Oper, das Orchester hat wundervoll und passend zu jeder Szene gespielt. Von den Schauspielern und dem Chor bin ich bis heute noch fasziniert, die Performance war sehr gut. Über drei Stunden hinweg kontinuierlich solch gute Leistung abzurufen, erfordert sehr viel Disziplin. Ein großes Lob an die gesamte Crew der Oper! Hier wurde uns eine Drehbühne geboten, welche so die meisten Ortswechsel trotz des generell einfachen Bühnenbildes gut erkennbar machte und mit den verschiedenen Farbtönen und Helligkeiten der Lichter in Szene setzte. Neben den Opersängern spielte das Ballett eine große Rolle, welches die Bühne zum Teil füllte und gerade Don Giovannis Charakter (der „Aufreißer aller Frauen“) betonte. Alle erfolgreich eroberten Frauen wurden in rot repräsentiert und dominierten die Bühne. So ist auch Donna Elvira, die immer noch an Giovanni hängt, in der Farbe der Liebe (rot) gekleidet. Die Unschuldsfarbe weiß deutet auf den sanften Charakter der Braut Zerlina hin. Donna Anna wurde stark ausgearbeitet, zu beachten war der Kostümwechsel vom gelben zum dunklen Kleid, um die Trauer um den Komtur (ihren Vater) und den Betrug durch Don Giovanni darzustellen.Die Kostüme repräsentierten somit den Charakter und die Beziehungen der einzelnen Frauen zu Don Giovanni.

Ich fand die Inszenierung spannend, da man die Emotionen gut aus der Mimik der Darsteller ablesen und deren Gefühle verstand, ohne Italienisch zu können. Insgesamt war es sehr empfehlenswert.

Abschließend lässt sich der Opernbesuch als schönes Erlebnis beschreiben, welches eine gute Abwechslung zum normalen Unterricht war.

Fotos: Volker Müller, Janina Okraj

UNSER BUNTES SCHULLEBEN 24/25

IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich i.S.d.P.:
Kerstin Gaden, Schulleiterin
Sürther Str. 191, 50999 Köln
Tel.: 0221 . 35018-0 / Fax: 0221 . 35018-23